



# Ich sehe was, was Du nicht siehst!

Blick auf Unsichtbares und Verborgenes  
in unserer Pfarreiengemeinschaft

## Weihnachtlich leben

*Weihnachtlich leben:  
Nichts Außergewöhnliches tun,  
sondern bloß das Gewöhnliche  
mit außergewöhnlicher Hingabe*

*Weihnachtlich leben:  
Nichts Spektakuläres tun,  
sondern nur den speziellen Blick entwickeln  
für das Wirken Gottes im ganz Normalen*

*Weihnachtlich leben:  
Nicht die Welt aus den Angeln heben,  
sondern den Alltag als Dreh- und Angelpunkt  
des Glaubens erkennen*

*Weihnachtlich leben:  
Nicht das Leiden suchen, sondern das,  
was auf mich zukommt,  
mit Leidenschaft gestalten und bewältigen*

*Weihnachtlich leben:  
Nicht große Worte machen,  
sondern die Liebe sprechen lassen*

Wolfgang Steffel



*Entdecken Sie in der aktuellen „Profil“-  
Ausgabe auf 52 Seiten Neues aus  
den katholischen Kirchengemeinden  
in Hagen a.T.W.!*

## Liebe Gemeinde!

Sie halten die Weihnachtsausgabe 2017 des „Profil“ in den Händen und wundern sich möglicherweise, dass diese auf den ersten Blick gar nicht so weihnachtlich daher kommt. Mit dem Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst...“, verbinden viele ein Spiel, bei dem ein oder mehrere Personen erraten müssen, was der andere sich vorher in Gedanken gewählt hat. In dieser Profilausgabe „Ich sehe was, was du nicht siehst...“ werfen wir Blicke auf zumeist Unbeachtetes, Verborgenes und auf Menschen, die oft „unsichtbar“ Aufgaben übernehmen, von deren Ergebnissen Menschen, Gruppen oder auch die ganze Gemeinde immer wieder beschenkt werden.

So ist diese Profilausgabe eine (natürlich unvollständige) Sammlung von Entdeckungen unter der Rubrik „Ich sehe was, was Du nicht siehst...“ Wir hoffen, dass diese Beispiele dazu einladen, in Gedanken und/oder im Gespräch hinzu zu fügen, was Sie sehen, wovon wir (bisher) nichts wissen.

Was Pastor Ahrens zu dem Thema denkt, lesen Sie auf den nächsten Seiten. Lassen Sie sich überraschen... Wir haben bei der Zusammenstellung dieser Entdeckungen festgestellt, welche „Schätze“ wir in unserer Pfarreiengemeinschaft haben: Menschen, die in Vereinen und Verbänden und auch ohne „Anbindung“ ehrenamtlich Dienste (bisweilen schon über Jahre und Jahr-

zehnte) tun, die unsere Gemeinschaft stützen, gestalten, lebendig machen und erhalten. Dabei haben wir nicht nur auf unsere Beobachtungen gesetzt, sondern auch in Hagen Menschen verschiedener Generationen gefragt, worauf sie uns hinweisen möchten, wenn es heißt „Ich sehe was, was du nicht siehst...“. Worauf wir aufmerksam gemacht werden, lesen Sie unter der Rubrik „Umfrage“.

Schauen Sie auch gerne mit uns auf Einrichtungen und Dinge, die uns zur Betrachtung, zum Nachdenken, zur Besinnung einladen; manche, obwohl wir sie nicht sehen können:

- die Glocken von St. Martinus
- die Pieta aus der Kirche Mariä Himmelfahrt
- eine „neue“ Klausel in Gellenbeck
- und auf eine Josefsfigur, die bei einem bekannten Gemeindeglied eine Kindheitserinnerung wach werden lässt...

Auf der Kinderseite gibt es Ausschnitte von Bildern zu entdecken mit der Frage: wo habt ihr das schon mal gesehen, wo gehört es hin? Macht euch auf Entdeckungsreise, dann könnt Ihr nachher auch sehen, was andere für euch gesucht und gefunden haben... und vermutlich werdet Ihr dabei noch weiteres entdecken, was euch bisher nicht aufgefallen ist...

Ob es Menschen oder Dinge sind, die wir unter dem Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst...“ in den Blick genommen haben – wir wissen, dass es nur ein Auszug aus unserem Leben in der Pfarreiengemeinschaft ist. Vielleicht geht es Ihnen dann wie uns. Es entsteht immer wieder das Bedürfnis, Menschen „Danke!“ zu sagen, die an ihrem Platz mit ihrer Zeit und ihren Fähigkeiten unser Zusammenleben, unsere Gemeinde, positiv mitgestalten.

Also: nehmen wir einander mit zur „Schule“. Das gelingt umso besser, je wachsender und achtsamer wir unterwegs sind. Vieles können wir dann gemeinsam betrachten und verstehen; anderes bleibt für uns ein Geheimnis – auch schön – fast wie Weihnachten...!

„Ich sehe was, was du nicht siehst...“ war in diesem Jahr auch Thema, zu dem Dr. Martina Kreidler-Kos eine Predigt in Hagen gehalten hat. Es ging um Rätsel und Geheimnisse. Wir haben Sie dazu nochmal interviewt und können mit ihren Gedanken den Blick auf das Thema nochmal weiten.

Neben den Beiträgen zum Thema lesen Sie wieder

- Aktuelles aus unserer Pfarreiengemeinschaft
- eine Terminübersicht für das nächste Halbjahr
- wann welche Gottesdienste und andere Veranstaltungen an und rund um das Weihnachtsfest in Mariä Himmelfahrt und St. Martinus stattfinden.

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wir wünschen Ihnen und Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr/Euer Profil-Redaktionsteam

Bild: shutterstock.com



## „...achtsam sein und wachsam sein!“

Gedanken unseres Pfarrers Josef Ahrens

Ich sehe eine Kirche heraufziehen, die hilft, in einer selbstverliebten Welt uns allen den Himmel Gottes offen zu halten. Sie wird dabei häufig wie ein „Lazarett“ sein, wie Papst Franziskus das genannt hat, aber manchmal auch wie ein kostbares Instrument, auf dem die Melodie des Evangeliums hörbar wird – und so zu Gott hinzieht, uns unmerklich verändert und selig macht.“ So formuliert Bischof Joachim Wanke im Reformationsjahr seine Vision von einer ökumenischen Kirche. Vielleicht sieht er etwas, was du nicht siehst oder anders siehst. „Sag mir, was du siehst! Dann können wir uns austauschen.“ Aussagen wie: „Bringt nichts! Lohnt sich nicht! Alles umsonst!“ ziehen nach unten und in den Frust. „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ oder „du siehst etwas, was ich nicht sehe!“ weiten den Blick und öffnen zum Dialog. „Erzähl mir, was du siehst!“ In einem Gedicht von Ulrich Schaffer heißt es:

*„Wir warten.  
Wir überlegen.  
Wir sind unsicher.  
Wir ahnen.  
Das Neue ist noch nicht da.  
Vorsichtig hat es sich angedeutet.  
Wir haben es  
in inneren Bildern gesehen.  
Wir wissen, dass es kommen wird,  
weil wir das Alte verloren haben.“*

*Es hat noch keinen Namen.  
Die alten Worte passen nicht.  
Unsere Vorstellungen  
sind noch zu eng.  
Wege sind noch nicht gebahnt.  
Schon die Ansätze  
laufen gegen Blockaden.  
Und der Preis des Wartens  
scheint ständig zu steigen ...“*



Individuell geplant. Perfekt verarbeitet.

## Treppen von Meisterhand!

**W**altermann Bau-Möbeltischlerei  
& Sohn GBR Meisterbetrieb  
HOLZHANDWERK

Bahnhofstraße 16 · 49170 Hagen a.T.W.  
Telefon (05405) 8528 · Telefax (05405) 8632  
www.waltermann-hagen.de

Überschrieben ist dieses Gedicht mit den Worten „Nicht mehr und noch nicht“. Ja, wir hängen dazwischen und darum ist es so wichtig, uns gegenseitig zu helfen, das Neue – wenn auch noch Namenlose wahr- und ernst zu nehmen.

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“, formuliert der evangelische Theologe Philipp Nicolai 1597 angesichts einer durch die Pest restlos toten Gemeinde. Er erwartet den „Freund“ des Lebens und will ihn mit „Menschen- und Engelzungen, mit Harfen und Zimbeln“ begrüßen. Altes loslassen, um Neues aufnehmen zu können. Gläubig mit der Wirklichkeit umgehen. Das erfordert Trainingseinheiten der Achtsamkeit und Wachsamkeit. Für ein sinnvolles Leben werden alle Sinne gebraucht, nicht nur das Denken, sondern auch das Fühlen, nicht nur „Ich“ sondern auch die Selbst-Achtung, um Gott und den Nächsten lieben zu können. Ein Drei-Klang! Achtsam und wachsam – in dieser Grundhaltung lässt sich bei allem Umbruch in der Welt und in der Kirche, aber auch im ganz persönlichen Leben hören, „wie im Tode das Leben beginnt“ (Nelly Sachs) oder anders: Wie Gott uns mit der Wirklichkeit auch von heute umarmt. „Ich sehe

etwas, was du auch siehst!“ – „Ja? ... dann... lasst uns gemeinsam das Neue herbeisehnen, Veränderungen an uns zulassen und so dem Leben Profil geben.“ Oder noch anders: „Lasst uns ein kostbares Instrument werden, auf dem die Melodie des Evangeliums hörbar wird.“

„Das Instrument gibt sich ganz in die Hände des Musikers; der Musiker findet seine Stimme ganz im Klang des Instrumentes. So ist Musik für mich ein sinnliches Gleichnis für diese beglückende und fragile Gleichzeitigkeit mit Gott. Sie ist ein hörbarer Ausdruck dessen, was ich das Gesetz der Gnade nenne. Es besagt: „Das Wesentliche kannst Du nicht machen, sondern nur empfangen. Aber Du kannst Dich empfänglich machen. Ein beglückendes Instrument hat diese starke Empfänglichkeit. Es lässt sich spielen.“ So formuliert der Geigenbauer, Dipl. Physiking. und Autor geistlicher Bücher Martin Schleske. Ich sehe viele Menschen, die der Wirkkraft des Evangeliums Vertrauen schenken, sich davon berühren und ansprechen lassen. Ihnen traue ich zu, dass durch sie der Geist Gottes Neues wirkt und gestaltet. Du magst es anders sehen... Sag: „Was siehst Du!“ ■ Pfarrer Josef Ahrens



Das Team der Pfarreiengemeinschaft  
wünscht allen Gemeindemitgliedern  
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.



**UNSER ALLTAG:  
Den Blick für  
Details haben.**

**HEHMANN**  
TISCHLEREI  
Ideen nach Maß

Tischlermeisterin  
**SANDRA HEHMANN**  
Im Dreskamp 18  
49170 Hagen a.T.W.  
Telefon (0 54 01) 98 03 03  
[www.tischlerei-hehmann.de](http://www.tischlerei-hehmann.de)

## Ich sehe was, was Du nicht siehst...

Begleiten Sie Gemeindemitglieder bei ihren Entdeckungen

Viele Dinge um uns herum sind „ganz normal“, sie waren einfach immer „schon da“ so dass wir ihnen kaum richtige Beachtung schenken. Die Profil-Redaktion bat nun Gemeindemitglieder, uns zu beschreiben, was ihnen zum Thema durch den Kopf geht. Die Leserinnen und Leser sind eingeladen, den Blicken der Autoren zu folgen. Vielleicht entsteht nach dem Lesen bei Ihnen: „...das kenn' ich doch!“, oder „...das habe ich noch nie gesehen!“, oder „...so genau habe ich das noch nie angeschaut.“ Die eine oder andere Geschichte lädt ein, eigentlich Bekanntes oder auch Neues vor Ort nochmal anzuschauen – mit wachen Sinnen achtsam unterwegs... Viel Spaß bei diesen und anderen Entdeckungen!

che Mariä Himmelfahrt ganz genau angesehen? Was sehen Sie in den Gesichtern von der Mutter Maria und ihrem Sohn Jesus?

In der Sakristei der ehemaligen Kirche steht eine Josefsfigur. Künstler, die dort auftreten sehen diese, wenn sie sich auf ihren Auftritt vorbereiten. Mit diesem Josef verbindet Albert Schönhoff eine Erinnerung an die Schulzeit. Werner Wellenbrock weist uns auf kleine Schätze in unseren Altären hin: Reliquien. – Bei einem Donnerstagsgottesdienst im Rahmen von „Kirche bewegt“ in Gellenbeck konnten die Besucher Neues entdecken – lassen Sie sich von einer neuen Klausur berichten... Schon gesehen? Ludwig Unnerstall möchte uns auf ein „verstecktes“ Gotteshaus im Nachbarort aufmerksam machen. Hat er etwas gesehen, was Ihnen bisher verborgen geblieben ist?

Karl Große-Kracht erzählt uns Wissenswertes zu den Glocken im Turm der ehemaligen Kirche in Hagen – wir hören diese oft, sehen sie selten oder nie... – Haben Sie sich schon mal die Pieta in der Kir-

### Mein Erlebnis mit der Josefsfigur in der ehemaligen Kirche

Albert Schönhoff berichtet: „Ich nehme Sie mit in das Jahr 1960. Rektor Hermann Herkenhoff war unser Klassenlehrer und Vikar



Ältere Gemeindemitglieder in St. Martinus kennen sicher diese Josefsfigur, mit dem Wahrzeichen Hagens zu Füßen. Da die Figur zur Zeit in der Sakristei der alten Kirche steht, ist sie für viele „unsichtbar“.

**BULLER**  
Landhotel  
★★★★

Restaurant · Café

Iburger Straße 35 · 49170 Hagen a.T.W.  
Tel. 0 54 01/8 84-0 · Fax 8 84-2 00  
[info@landhotel-buller.de](mailto:info@landhotel-buller.de) · [www.landhotel-buller.de](http://www.landhotel-buller.de)

Heinrich Kreutzjans unser Religionslehrer. Kurz vor den Herbstzeugnissen ein Schock: Eine gute Zensur für mich in Religion war in Gefahr, so die Warnung von Vikar Kreutzjans. Eine Chance wollte er mir noch geben. Ich sollte einen Aufsatz zum Thema: „Heilige und ihre Bedeutung für uns“ schreiben.

Bei Gottesdiensten war mir die Figur des Heiligen Joseph aufgefallen. Im rechten Kirchenschiff, in der Nähe des Beichtstuhls von Pfarrer Schnäwel, war sie an einem Mauerpfeiler angebracht. Die Details der Figur hatten meine Aufmerksamkeit schon früher geweckt. Die rechte Hand auf der Brust den Zimmermannswinkel haltend und den rechten Zeigefinger zum Herzen zeigend, hielt er die linke Hand deutlich schützend über die Hagener Kirche, die der Künstler zu Füßen des hl. Joseph gut erkennbar geschnitzt hatte. Einzelheiten und die Bedeutung des Heiligen beschrieb ich erschöpfend in meinem Aufsatz. Das Ergebnis war – eine gute Zensur.

Der hl. Joseph hatte auch über mich seine schützende Hand gehalten, denn eine schlechte Zensur in Religion wäre für mich – und meine Eltern – ein Drama gewesen.

Vikar Kreutzjans war dankbar über meine Arbeit, denn so intensiv hatte er die Figur des hl. Joseph noch nicht betrachtet. Ebenso erging es vielen anderen, auch einem Josef aus unserer Gemeinde (Pfarrer Ahrens) bis zu einer Führung am 8. Oktober 2017 mit Mitgliedern seiner Heimatgemeinde Voltlage durch die Ehemalige Kirche...“

### Unsichtbar, aber nicht zu überhören:

#### Die Glocken der St. Martinus-Kirche

Karl Große Kracht stellt die Geschichte der Hagener Kirchturmglöcken vor: Die wenigsten von uns haben sie je „live“ gesehen, aber jeder kennt ihren Klang. Die Glocken

unserer Kirchen rufen zum Gottesdienst, für viele von uns vermitteln erst sie die Feiertagsstimmung an Festtagen. In früheren Zeiten leisteten sie aber noch mehr. Sie alarmierten bei Bränden, informierten darüber, dass ein Gemeindeglied gestorben war und boten mit ihrem Stundenschlag die einzige Möglichkeit zur Strukturierung des Tages, als Uhren noch ein für viele unerschwinglicher Luxus waren. Glocken waren also lange Zeit das erste Massenkommunikationsmittel und damit eine unentbehrliche öffentliche Versorgungseinrichtung.

Deutlich wird das an der „jüngeren“ Geschichte der Glocken der St. Martinus-Kirche, die nach dem großen Dorfbrand im April 1723 beginnt. Dabei ging die Turmspitze der Kirche in Flammen auf und die Glocke schmolzen in der enormen Hitze.

Aus finanziellen Gründen war an einen schnellen Wiederaufbau nicht zu denken; das Gemäuer des Turms wurde mit Bohlen provisorisch abgedeckt, bis erst 13 Jahre später der Turm seine neue Spitze bekam. Neue Glocken wurden dagegen bereits wenige Monate nach dem Brand, im Sommer 1723, angeschafft. Wie damals üblich wurden sie direkt bei der Kirche gegossen, damit wegen ihres hohen Gewichts kein langer Transport erforderlich war.

Die Hagener wurden jedoch mit den neuen Glocken nicht glücklich. Mehrfach zersprangen diese im Betrieb und mussten eingeschmolzen und neu gegossen werden. Um dieses Problem endgültig zu lösen, wandte man sich 1789 an den renommierten Glockengießer Alexius Petit im münsterländischen Gescher. Petit bot auf seine Arbeit eine vierjährige Garantie, fertigte allerdings nur an seinem Sitz in Gescher. Daher wurde vereinbart, dass die Hagener die einzuschmelzenden, alten Glocken bis Münster transportieren mus-



*Das Glockengeläut in St. Martinus hören wir aus dem Glockenturm der alten Kirche. Hier ein Blick auf die Glocken, die viele Hagener noch nicht gesehen haben.*

sten, was etwa der halben Strecke bis Gescher entsprach, und dass sie dort von Petit übernommen wurden. Auf demselben Weg kamen die fertigen Glocken dann nach Hagen. Wohl aus Kostengründen wurden aus den drei alten jetzt nur zwei neue Glocken gegossen. Der Spruch auf einer der beiden lautete daher sinnigerweise: „Gott zu loben deine Macht sind wir drey in zwey geschafft“.

Petit enttäuschte die Hagener nicht. Eine der beiden Glocken von 1789 läutet noch heute, die andere endete leider im Ersten Weltkrieg als „Metallspende“ in der Waffenproduktion.

Auch Petits Firma in Gescher existiert noch heute unter dem Namen „Petit & Gebr. Edelbrock“. Sie lieferte 1960 die vier Glocken der Mariä-Himmelfahrt-Kirche in Gellenbeck. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde für die abhanden gekommene Glocke Ersatz beschafft. Als preiswertere Alternative zum traditionellen Bronzeguss standen jetzt aus Stahl gegossene Glocken

zur Verfügung, die vom „Bochumer Verein“ als weltweit größtem Hersteller industriell gefertigt wurden. Von diesen wurden zwei angeschafft; die eine trägt den Spruch: „Als Bronze zog in in den Krieg, als Stahl verkünd' ich Christi Sieg“.

Im Zweiten Weltkrieg kam es dann, wie es kommen musste: Die verbliebene Bronzeglocke wurde wieder für die Waffenproduktion beschlagnahmt, fand aber glücklicherweise in den Kriegswirren nicht den Weg in den Schmelzofen. Sie wurde 1948 auf einem Rangierbahnhof in der Nähe von Bremen entdeckt und nach Hagen zurückgebracht. Seitdem lädt sie wieder gemeinsam mit ihren beiden jüngeren Schwestern zum Gottesdienst ein.

1999 musste das Gebälk des Glockenbodens und des Glockenstuhls gründlich saniert werden. Dabei wurden im Kirchturm insgesamt gründlich aufgeräumt und die Aufgänge zu den Glocken so angelegt, dass die Anlage heute auch von Gruppen besichtigt werden kann.





*Diese Pietà ist in der Kirche Mariä Himmelfahrt zu sehen. Eine Pietà (it. für „Frömmigkeit, Mitleid“, nach lat. *domina nostra de pietate* „unsere Herrin vom Mitleid“) ist lt. Wikipedia, in der bildenden Kunst die Darstellung Marias als Mater Dolorosa (Schmerzensmutter), mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus.*

deckungen machen, wenn man einmal auf die Details der Werke schaut, die Künstler in der Vergangenheit mit viel Können und Liebe gestaltet haben.

Sollten Sie in diesem Sinne etwas finden, worauf es sich genauer zu schauen lohnt, wäre das Profil-Team für einen Hinweis dankbar.

### Die Pietà in der Mariä Himmelfahrt-Kirche in Gellenbeck

Die Pietà in der Mariä Himmelfahrt-Kirche zieht seit der Neugestaltung 2015 sofort die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich, auch wenn sie sich an der Rückseite der Kirche befindet. Bewirkt wird das durch die Gestaltung und die Beleuchtung ihres Platzes. Meistens nimmt man dabei aber die gesamte Skulptur wahr.

Wer aber hat sich schon einmal die wirklich ausdrucksstarken Gesichter von Maria und Jesus angeschaut? Wenn man ihnen einmal ins Gesicht schaut, kann man die Trauer Marias wirklich spüren. Im Gesicht des toten Jesus spiegelt sich sein Leiden wider, vielleicht aber auch schon eine Spur von Erlösung? Es lohnt sich sicherlich, den Anblick dieser Gesichter eine Zeit lang auf sich wirken zu lassen.

Vielleicht kann man aber in unseren Kirchen auch noch mehr solcher Ent-

### Verborgten in unseren Altären

In kleinen Kästchen, die in die Altäre der Kirchen eingelassen sind, befinden sich Reliquien. Das sind irdische Überreste des Körpers oder des Besitzes verstorbener Heiliger. Die Reliquienverehrung ist die früheste Form der Heiligenverehrung und geht zurück auf die Urkirche. Zur Feier der Auferstehung versammelte man sich an den Gräbern der Toten. Die ersten Kirchen wurden auf den Gräbern der Märtyrer und Heiligen errichtet. Seit dem 8. Jahrhundert war die Kirche bestrebt in allen Altären Reliquien zu haben.

Im Zuge der Reformation wurden aus vielen Kirchen die Reliquien entfernt, als Reaktion darauf von der katholischen Kirche in der Zeit der Gegenreformation aber deren Verehrung besonders empfohlen und gefördert, z.B. durch besondere



*Ein Blick auf die Reliquie im Zelebrationsaltar in der Kirche Mariä Himmelfahrt.*

Wallfahrten. Nach den Reformen des zweiten vatikanischen Konzils verlor diese Form der Heiligenverehrung immer mehr an Bedeutung.

Im Hochaltar und vermutlich auch in den Seitenaltären in der Mariä Himmelfahrtskirche befinden sich wahrscheinlich Reliquien der Hl. Ursula von Köln, die der Legende nach im 4. Jahrhundert auf einer Pilgerreise nach Rom mit ihren Gefährtinnen in Köln den Märtyrertod fand. Der 1984 aus Teilen der alten Kommunionbank errichtete Zelebrationsaltar enthält unter Glas Reliquien von Teresia von Avila und Ignatius von Loyola. Theresia war eine Mystikerin und Heilige des 16. Jahrhunderts, sie gründete 1562 den Orden der Unbeschuhten Karmelitinnen. Ignatius von Loyola lebte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Spanien und gründete die auch als Jesuitenorden bezeichnete Gesellschaft Jesu.

### Eine neue Klausen in Sudenfeld

Während des „Kreuz und Quer“-Gottesdienstes im August wurde auf dem Hof Lindtker in Sudenfeld eine neue Klausen eingeweiht. Der Wunsch nach einer Klausen auf dem Hofgelände bestand schon lange. Im Jahre 2002 errichtete ein Sudenfelder Zimmermann das kleine Fachwerkgebäude. Es folgten viele Überlegungen zur Ausgestaltung, die aber noch nicht umgesetzt

wurden, und so diente es dann erst viele Jahre als Spielhaus für die Kinder der Familie und Nachbarschaft.

Als dann von der Gruppe „Kirche bewegt“ die Anfrage nach einem Abendgottesdienst auf dem Hof an Josef Lindtker herangetragen wurde, bot er dafür die Klausen an und nahm dies zum Anlass die künstlerische Ausgestaltung zu konkretisieren und umzusetzen.

Zur Inschrift „Der Herr ist mein Hirte mir wird nichts mangeln“ über dem Eingang wählte er für die Dekorationswand ein Bildnis des barmherzigen Jesus, welches zurückgeht auf eine Vision der polnischen Ordensschwester Sr. Faustyna Kowalska (1905 – 1938). Das ewige Licht, Kerzenständer, Blumenschmuck und zwei Bänke runden die Umsetzung ab. Am 17. August wurde die Klausen dann von Kaplan Coffi im Beisein vieler Gottesdienstbesucher eingeweiht.



*Schon gesehen? Die 2017 fertig gestellte Klausen auf dem Hof Lindtker in Gellenbeck.*

Ludwig Unnerstall richtet seinen Blick auf eine etwas „versteckte“ Kirche in der Nachbarschaft unserer Gemeinde.



### Katholische Kirche St. St. Hedwig

Obwohl die Kirche in Leeden die nächste Nachbarkirche der Niedermark außerhalb Hagens ist, wird sie bei uns so gut wie nicht wahrgenommen. Sie liegt versteckt hinter den Gebäuden der ehemaligen Sparkasse und Apotheke. St. Hedwig wurde als sogenannte Notkirche am 26.11.1961 eingeweiht und war als Übergangslösung geplant, hat sich aber heute als Gemeinde-

zentrum etabliert. Noch immer kommt sie ohne Lautsprecheranlage aus, die Glocke wird noch an einem Seil von Hand geläutet. In der Regel finden Hl. Messen an jedem 1. und 3. Sonntag eines Monats um 11 Uhr statt. Wer die Kirche in der Elbinger Str. 2 in Leeden besichtigen möchte, kann sich einen Schlüssel bei Fliesen Barlag besorgen. ■

**Loose**  
WASSESTECHNIK GMBH

Ihr Spezialist für Wasseraufbereitung  
& Schwimmbadtechnik

Wasser  ist Leben!

Loose Wassertechnik GmbH  
Höhenweg 20 · 49170 Hagen a. T.W.  
Telefon 05401/89110  
[www.loose-wassertechnik.de](http://www.loose-wassertechnik.de)



## „Gemeinsam handeln!“

Viele Menschen, die oftmals für uns unsichtbar „Hand anlegen“, gestalten lebendige Gemeinde mit!

**W**ir nehmen Sie mit zu Menschen und Gruppen in unseren Gemeinden, die ehrenamtlich Dienste (bisweilen schon über Jahre und Jahrzehnte) tun, die unsere Gemeinschaft stützen, gestalten, und lebendig sein lassen. Wir wissen, dass das nur einige von vielen sind. Wir freuen uns, wenn diese Hinweise einladen, einander aufmerksam zu machen auf viele weitere Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, die an vielen Orten viele kleine Dinge tun, die das Gesicht der Welt (unserer Gemeinde) positiv verändern (gestalten). So ähnlich heißt es doch auch in einem bekannte Lied:

### Menschen wie du

Es gibt Menschen dieser Art  
und es gibt Menschen jener Art.  
Doch die Menschen,  
die ich wirklich mag,  
sind solche deiner Art.  
Schön, dass es dich gibt!

(Autor unbekannt)

### Krankenhausbesuchsdienst

Seit mehr als 30 Jahren gibt es den Krankenhausbesuchsdienst in der St.-Martinus-Gemeinde. Maria Frankenberg und Luise Menkhau sind Gründungsmitglieder und auch heute noch dabei. Zum Team gehören außerdem Gabriele Apke, Brigitte Niemczyk, Walburga Hehmann und Marlies Wellmann. Letztere ist die Sprecherin dieser Gruppe und schreibt uns zu ihrem Dienst:

In der Bibel finden wir die Schriftstelle „Ich war krank und ihr habt mich besucht (Math. 25,36) – Den Auftrag Kranke zu besuchen haben 1985 der damalige Pfarrer Josef Linkemeyer und der Pfarrgemeinderat in den Blick genommen. Dem Aufruf folgten spontan zunächst neun Gemeindemitglieder, die sich in Kursen auf die neue Aufgabe vorbereiteten und dann die Gruppe „Krankenhausbesuchsdienst“ gründeten. Natürlich hat es einige Wechsel in der Gruppe gegeben, aber zwei Gründungsmitglieder sind noch dabei.

Seit mehr als 30 Jahren besuchen wir nunmehr im Rhythmus von zwei Wochen die kranken Menschen unserer Pfarrgemeinde,





*Diese Frauen aus St. Martinus besuchen regelmäßig Patienten unserer Gemeinde in den umliegenden Krankenhäusern: Gabriele Apke, Marlies Wellmann, Maria Frankenberg, Luise Menkhaus, Brigitte Niemczyk und Walburga Hehmann.*

die in den umliegenden Krankenhäusern liegen. Wir möchten damit zum Ausdruck bringen, dass unsere Pfarrgemeinde an sie denkt. Als äußeres Zeichen der Verbundenheit bringen wir ihnen unseren Pfarrbrief mit. In der Begegnung geht es um das gute Zuhören sowie die einfühlsame Bereitschaft, den Kranken zu verstehen und damit etwas Zuspruch zu verbinden. Unser Ehrenamt fordert uns zwar heraus, lässt uns aber auch als Beschenkte wieder gehen. Das obige Jesuswort ist Richtschnur für unser Team, es gibt uns Kraft und Zuversicht.

### **Zur Ehre Gottes den Kirchenraum gestalten**

Wie selbstverständlich scheint uns, dass der Kirchenraum, insbesondere der Altarraum in unserer Kirche immer angemessen geschmückt ist. Vermutlich machen das nicht die Heinzelmännchen?! – Wir haben einen Tipp bekommen und so fragten wir Marlies und Hubert Wellmann, die uns Auskunft geben konnten:

„Es begann damit, dass Familie Berger ihr drittes Kind bekam: Mathias wurde geboren. Das bedeutete viel Freude und viel Arbeit. Um unsern Küster und Organisten Josef Berger zu entlasten, fragte uns Pastor Josef Linkemeyer, ob wir bereit wären, uns um den Blumenschmuck in der Kirche zu kümmern.“

Seitdem ist es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass in unserer Kirche immer passender Blumenschmuck vorhanden ist. An „normalen“ Sonntagen kann es etwas einfacher sein und zu den Hochfesten oder zu besonderen Anlässen entsprechend festlich. Unsere Arbeit ist es, mit den Hagener Blumengeschäften zu besprechen, welcher Schmuck gebraucht wird, welche Farben am besten passen und welche Blumen entsprechend der Jahreszeit zur Verfügung stehen um diese dann zu bestellen. Dabei versuchen wir die Floristen möglichst gleich zu berücksichtigen und die Kosten im Rahmen zu halten.

Während der Woche schauen wir darauf, dass die Blumen mit frischem Wasser versorgt werden, damit sie möglichst lange frisch bleiben. Sind sie dann verblüht, werden sie von uns entsorgt. Wenn Paare zur Feier ihrer Hochzeit, Silber- oder Goldhochzeit die Kirche schön schmücken möchten, sind wir Ansprechpartner und gerne behilflich. Dann wurde vor einigen Jahren die große Metallschale im Altarraum aufgestellt. Unser damaliger Vikar Jürgen Krallmann hat sie von jugendlichen Auszubildenden im Hüttenwerk anfertigen lassen und uns zum Abschied hinterlassen. Wir mussten uns nun zunächst mit der liturgischen Bedeutung dieser Schale vertraut machen. Während der Priester auf dem Altar den Kelch mit Wein und die Schale mit Brot zum Opfer bereitet, soll die Gemeinde das, was sie als Opfergabe mitbringt, in diese Schale legen.



*Ehrenamtliche machen's möglich: hier die adventlich gestaltete Schale in der Kirche St. Martinus.*

Das kann auf vielfältige Weise geschehen. Zum einen kann es die Kollekte sein, mit der die Gläubigen caritative Aufgaben unterstützen. Ebenso aber auch alles was die Menschen aus ihrem Alltag an Freuden und Sorgen mit in den Gottesdienst bringen. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen oder Ereignisse, die für die Gemeinde von Bedeutung sind, in Form von Symbolen in dieser Schale dargestellt werden.

Es ist also keine reine Blumenschale, sondern eine Schale mit liturgischer Bedeutung. Das war für uns eine neue Herausforderung. Nach einer kurzen Zeit der Ratlosigkeit haben wir die ersten Ideen entwickelt und ausprobiert. Und so waren zum Beispiel in der Schale am Karfreitag

eine Dornenkrone und zu Ostern eine Fülle von Frühlingsblumen als Zeichen neuen Lebens zu sehen. In der Ferienzeit ein Liegestuhl unter Palmen, zum Schulbeginn eine Schultüte und Tornister, zur Kirmes eine Trommel mit Lebkuchenherz oder Erntegaben zum Erntedankfest waren weitere Symbole für besondere Ereignisse. Aber dazwischen soll die Schale auch mal leer sein, damit viel Platz ist für die Anliegen der Gläubigen.

Mit unserem Dienst möchten wir gerne einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass die Gottesdienste in unserer Kirche einen würdigen Rahmen haben.“

### **Die Martinus-„GaLa-Truppe“: seit 10 Jahren aktiv!**

„GaLa“ steht für Garten- und Landschaftsbau. Aus diesem Arbeitsbereich sind die Aufgaben, die fitte Männer seit inzwischen zehn Jahren ehrenamtlich in der Kirchengemeinde verrichten. Albert Schönhoff nutzt die Gelegenheit dieses Profilheftes, um die Entstehung und die Aufgaben der „GaLa-Truppe“ zu beschreiben und „Danke“ zu sagen:

„Mit dem dringend notwendigen Rück- und Herbstschnitt rund um die Martinuskirche erfolgte die erste Aktion. Hieraus entwickelte sich die Galatruppe. Seit 2007 ist sie zuständig für den Frühjahrs- und Herbstschnitt. Zwischendurch repariert sie die 5 Treppenaufgänge an allen Kirchenzugängen, gleicht abgesacktes Pflaster an und fertigt ein Treppenpodest zum Bau des Pfarrheimes. Außerdem legt die Galatruppe einen barrierefreien Weg von der Martinuskirche zum ehemaligen Pfarrheim an. Als der Kindertanzspielplatz neu gestaltet werden soll, werden große Pflasterflächen repariert und die Spielgeräte



*Hier einige Männer der GaLa-Truppe bei der Arbeit. Wie man hört haben die Männer nicht nur Arbeit, sondern auch immer wieder Spaß zusammen...*

zur späteren Wiederverwendung abgebaut. Ein Fahrradparkplatz am Pfarrheim wird angelegt und erst kürzlich, als sei es eine Kleinigkeit, neue Behindertenparkplätze an der Natruper Straße. Und , und, und...

Die Galatruppe möchte von sich kein Aufheben machen, aber nach 10 Jahren muss es einmal gesagt werden, welch Glück die Kirchengemeinde mit dieser Truppe hat, die ihre Arbeiten in Abstimmung mit dem Bauausschuss des Kirchenvorstands ausführt. Ihr gilt ein herzliches „Dankeschön“

Möglich sind diese Einsätze nur, weil der Ansprechpartner der Truppe, Josef Dörenkämper, den „Hut aufgesetzt hat“ und den jeweiligen Ablauf organisiert. Er benachrichtigt jeweils seine 12 – 15 Mitkämpfer nach Bedarf und Berufserfahrung. Ein Dank gilt auch der politischen Gemeinde, die diese Aktionen großzügig unterstützt „So lange unsere Knochen es noch mitmachen, machen wir weiter“ so gibt die Galatruppe ihr Wort.“

### Kirchenreinigung

Wenn Sie denken, dass in den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft regelmäßig eine Reinigungsfirma für die Sauberkeit sorgt, dann irren Sie. Auch in diesem Bereich sind ehrenamtliche Frauen und Männer regelmäßig im Einsatz. Wer in den beiden Gemeinden jeweils dazugehört, haben wir herausgefunden und diese gebeten, von dem was sie tun und wie sich der Dienst in den Gemeinden entwickelt hat, zu berichten. Aus Gellenbeck erfahren wir: „Bis 2016 übernahmen Gruppen aus den einzelnen Bezirken der KFD diese Aufgabe. Da die Zahl der Aktiven mit zunehmendem Alter immer kleiner wurde, wurde ein Aufruf gestartet und neue Helferinnen und Helfer gesucht. Vier neue Gruppen konnten so gegründet werden. Die Organisation, Terminabsprachen und Materialbestellung liegt dabei in den Händen von Elisabeth Bensmann. 4 mal im Jahr finden sich die Helferinnen und einige Helfer zum Staubputzen, Fegen und Wischen in der Kirche ein. Bei Bedarf wird, wenn es nötig ist auch zwischen durch mal zum Besen gegriffen. Unterstützung und Zuarbeit gibt es auch von Seiten des Küsterehepaars.“



*Hier eines der Teams aus St. Martinus, die sich um die Reinigung der Kirche kümmern.*


In der Sankt-Martinus-Gemeinde suchte Pastor Josef Linkemeyer im Dezember 2004 ehrenamtliche Männer und Frauen zur Kirchenreinigung. Zunächst war die Resonanz auf diesen Aufruf hin gering, aber schließlich starteten 12 Personen (10 Frauen, 2 Männer ) im Mai 2005 die erste Putzaktion. Heute besteht die Gruppe aus 3 Teams, die nach einem festen Plan alle 14 Tage putzen. Gereinigt werden die Alltagskapelle, beide Altarraume, die Sakristei, das Orgelumfeld, die Eingänge mit Glasreinigung, die Toiletten und jeweils 2 Kirchenblocks. Hiltrud und Günter Altevogt berichten, dass allen die Arbeit auch nach 12 Jahren immer noch Freude mache, obwohl sie mittlerweile dem ein oder anderen aus Altersgründen ein wenig schwer falle – umso größer ist der Dank an alle, die sich stets „im Hintergrund“ darum kümmern!

### „Wussten Sie schon...“

- ...dass Woche für Woche Franz-Josef Spreckelmeyer die Pfarrbriefe „eins“ druckt, zusammen faltet und in die Kirche bringt?
- ...dass Gregor Wulftange seit Jahren die Glückwunsch- und Trauerkarten besorgt und im Schriftenstand der Martinus-Kirche auslegt?
- ...dass Helga Witte und Johannes Frankenberg ein Mal monatlich am Archiv der Martinus-Kirchengemeinde arbeiten, damit die Geschichte unserer Gemeinde über Generationen nachvollziehbar bleibt?
- ...dass jeweils eine Jugendgruppe die gedruckten Profilhefte in passende Stapel für die jeweiligen Verteiler(innen) vorbereitet und zur Abholung in die Kirche bringt?
- ...dass es viele Jugendliche und Erwachsene zu Pfingsten und Weihnachten übernommen haben, die Profilhefte in alle katholischen Haushalte unserer Pfarreiengemeinschaft zu bringen?

DANKE! diesen Personen und allen anderen, die ehrenamtlich zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen.





**Sicher  
online zahlen  
ist einfach.**



Mit paydirekt: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren.



Sparkasse  
Osnabrück



**„Ich sehe etwas,  
das du nicht siehst...“**

Karl Große Kracht im Interview mit der Referentin für Ehe- und Familienpastoral Dr. Martina Kreidler-Kos

**Frau Kreidler-Kos, unter dem Titel „Ich sehe etwas, das du nicht siehst ...“ haben Sie in diesem Jahr bei uns eine der Fastenpredigten gehalten. Ich erinnere mich noch, dass der Unterschied zwischen „Geheimnis“ und „Rätsel“ dabei eine Rolle spielte. Wie war das noch genau?**

*Martina Kreidler-Kos:* Es stimmt, der Grundgedanke der Predigt war, dass es einen Unterschied gibt zwischen Geheimnis und Rätsel. Ein Rätsel will gelöst werden; so ist ein Krimi erst dann zu Ende, wenn wir wissen, wer es war. Geheimnisse dagegen müssen gar nicht aufgelöst werden. Sie entfalten vielmehr ihre Kraft dadurch, dass sie Geheimnisse bleiben dürfen, aber dass sie geteilt werden, so dass zwei Menschen ein Geheimnis gemeinsam haben.

Beste Beispiele sind die Liebe und die Religion, und zwischen beiden gibt es mehr Schnittmengen, als man zunächst glauben könnte. In der Liebe verstehen wir das leicht. Die Frage „Warum liebst du diesen Menschen?“ kann niemand beantworten, ebenso wenig wie sich Liebe beweisen lässt.

Ähnlich sollte man es in der Religion, und zwar schon in der religiösen Erziehung sehen. Es ist ein Trugschluss, zu glauben, dass man auf all die typischen Kinderfragen wie zum Beispiel „Wie sieht der liebe Gott aus?“ oder „Wo ist die Oma jetzt?“ eine perfekte Antwort geben muss. Anstatt mühsam nach einer solchen zu suchen, sollte man dem Kind sagen, dass es hier ein großes Geheimnis berührt, das auch für Erwachsene nicht aufzulösen ist, aber über



das man sprechen, über das man sich austauschen kann und das man so miteinander teilt. Ein starkes Faible dafür hat ja auch Jesus. Seine Gleichnisse sind ja auch Geheimniserzählungen, sie sind gültig für vieles mehr als das, was sie ausdrücken.

**In diesem Zusammenhang denke ich an den Ausspruch „Geheimnis des Glaubens“, den wir ja in jeder Eucharistiefeier an herausgehobener Stelle hören. Wie können wir das in diesem Zusammenhang verstehen?**

*Martina Kreidler-Kos:* Nun, dies ist zunächst einmal die klare Aussage: „Es gibt im Glauben Geheimnisse“. Wir leben ja in einer Kultur, die alles ablehnt, was nicht zu sehen und zu beweisen ist. Dagegen sagen wir, dass wir uns gar nicht krampfhaft bemühen müssen, alles zu erklären, sondern dass Religion eben Geheimnisse in sich hat, die als solche kostbar sind. Das Faszinierende hier ist aber, dass das Tiefste, das Geheimnisvollste, das wir haben – und das ist die Eucharistie – das dieses gleichzeitig etwas ganz Reales beinhaltet, so als wüsste Gott, dass wir bei aller Geheimniskrämerei auch etwas Konkretes brauchen, dass wir buchstäblich etwas in der Hand halten müssen. Und damit wären wir dann auch wieder bei der Liebe, denn auch dort brauchen wir etwas „Handfestes“, brauchen wir Berührung.

**Ich frage mich, ob dieser Gedanke nicht auch ein Impuls sein könnte, um im Eucharistieverständnis ökumenisch weiter zu kommen: dass nämlich die Eucharistie ein tiefes Geheimnis ist, das wir nicht verstehen, aber das wir teilen und an dem wir uns freuen können. So könnten wir doch einfach aufhören, uns an unterschiedlichen Erklärungen für das Unerklärliche abzarbeiten.**

*Martina Kreidler-Kos:* Das ist sicher richtig; ohnehin frage ich mich, worauf wir eigent-

lich warten müssen und wo überhaupt die Instanz sein soll, die entscheidet, wann wir so weit sind, um dann die Genehmigung zur Einheit zu erteilen. Spannend finde ich aber, dass die Möglichkeit für einer ersten Einigung auf dem Weg über Liebesbeziehungen zu kommen scheint. Im Gespräch ist ja zurzeit verstärkt die Situation der interkonfessionellen Paare: Wo sich alle Diskussionen festfahren, wächst dennoch die Erkenntnis, dass wir an genau dieser Stelle dringend weiterkommen müssen. Wenn wir dann aber erreichen, dass in der Liebesbeziehung konfessionsverbindender Paare das gemeinsame Abendmahl möglich ist, dann müssen wir im nächsten Schritt erkennen, dass die Liebesbeziehung zwischen den Ehepartnern zwar etwas Besonderes ist, dass Eheleute aber keine besondere Gruppe in der Gemeinschaft der Glaubenden darstellen, sondern dass wir alle zur Liebe und damit zur Mahlgemeinschaft gerufen sind. **Kommen wir zurück zum Geheimnis. Zur Jahreszeit passen die vielen Geheimnisse um Weihnachten. Gerade Kinder lieben sie ja. Das Geheime, das die Mal- und Bastelarbeiten an den Geschenken für Eltern und Großeltern umgibt, ist für die Kinder wichtiger als die eigentlichen Produkte. Die werden auch für ihre Schöpfer schnell uninteressant, nachdem sie einmal übergeben wurden.**

*Martina Kreidler-Kos:* Genau, Kinder lieben Geheimnisse, denn Geheimnisse haben etwas Paritätisches, man kann groß oder klein, schlau oder dumm sein, im Geheimnis sind alle gleich. Außerdem finde ich spannend, dass ein Geheimnis immer eine Resonanz benötigt, es braucht jemanden, der sich darauf einlässt, der es teilt, der darin einstimmt, damit es seine Kraft entfaltet. Das kann man an dem „Geheimnis des Glaubens“ in der Eucharistie noch ein-

mal gut festmachen. Wenn dieser Anspruch getan wird aber wenn er mich nicht betrifft, dann bleibt er leer.

**Eine persönliche Frage: Was ist für Sie das Geheimnis von Weihnachten?**

*Martina Kreidler-Kos:* Das ist die Inkarnation, die Menschwerdung. Ich empfinde das immer stärker und bin gern Christin, weil Gott sagt „Ich überwinde die Distanz zu den Menschen und begeben mich in die Zerbrechlichkeit, in die Zeit, in die Verletzlichkeit und Begrenztheit, allein um der Nähe zu den Menschen willen.“ Das ist das größte Geheimnis unseres Glaubens, das Verletzliche, das Gefährdete, das Prekäre, das darin enthalten ist. Hier hat unser Glaube ganz sicher gegenüber anderen Religionen schon etwas Besonderes, das man herausstellen darf, ohne abgrenzend zu wirken.

**Eine noch persönlichere Frage zum Schluss: Ihr spezielles Thema sind Franziskus und Clara, und immer, wenn man Sie dazu hört, merkt man Ihre eigene Begeisterung. Was ist das Geheimnis der Beziehung zwischen Ihnen und den beiden?**

*Martina Kreidler-Kos:* Nun, ich habe die beiden gefunden, und sie sind bei mir geblieben. Ich habe eine franziskanische Jugend gehabt. Ich komme aus Süddeutschland, und dort gibt es viele Franziskanerinnenklöster, in denen gute Mädchenarbeit gemacht wurde. In den achtziger Jahren gab es dann ein umfassendes „Franziskus-Revival“ auch in der Forschung, so dass Franziskus mir im Studium nahe kam. Allerdings habe ich dann immer gedacht: „Da gab es doch noch eine Frau!“ Clara hat mich in ihren Bann gezogen zu einer Zeit, in der sie noch deutlich unterschätzt wurde. Ich glaube, ich konnte mit meiner Dissertation „Schattenfrau und Lichtgestalt“ ein wenig dazu beigetragen, sie aus dem Schatten des Franz herauszuholen. Das

Geheimnis ist wohl, dass die beiden, nachdem ich sie einmal gefunden hatte, bei mir nicht locker gelassen haben.

**Frau Kreidler-Kos, herzlichen Dank für das Gespräch – vielleicht sehen wir uns ja demnächst einmal wieder in Hagen.**

### Zur Person:

Dr. Martina Kreidler-Kos ist Theologin. Sie arbeitet als Referentin für Ehe- und Familienpastoral im Bistum Osnabrück und als Dozentin für Franziskanische Spiritualität an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster. Zusammen mit ihrem Mann und dem jüngsten ihrer vier Söhne wohnt sie in Bramsche.

Sie ist Verfasserin zahlreicher Bücher, zum Beispiel auch über das Leben und Wirken von Franz und Klara von Assisi. Dazu referierte sie am 26.10.2017 in Hagen anlässlich der Namensgebung für die Räume im Pfarrheim St. Martinus: „Franziskus“ und „Klara“. Über die beiden hat sie folgende Bücher veröffentlicht:

- **Lebensmutig**  
Klara von Assisi und ihre Gefährtinnen
- **Mein Leben leuchten lassen**  
Betten mit Franz und Klara von Assisi
- **Klara von Assisi**  
Freundin der Stille- Schwester der Stadt
- **Christus auf Augenhöhe**  
Das Kreuz von San Damiano\*

\*Dieses Kreuz hängt jetzt auch in den besagten Räumen und lädt zur Betrachtung ein.

## „...ich sehe was, was Du nicht siehst“

Die Profil-Redaktion hat gefragt: „Auf wen oder welche Gruppe möchten Sie hier den Blick richten – wer oder was sollte im Heft nicht unerwähnt bleiben?“



**Anni Ehrenbrink,  
Hausfrau,  
70 Jahre**

- „Der Treffpunkt natürlich! Jeden Montag werden die Senioren der Martinus-Gemeinde eingeladen. Jede Woche eine Einladung auf's Neue. Und es kommen immer mehr. Für das Treffpunkt-Team heißt das: Tische decken, Kaffee kochen und weitere Vorbereitungen für den Seniorennachmittag treffen. Viele kommen zum Klönen, Spielen, Singen, mal Gottesdienst oder ernstere Themen. Immer wieder Abwechslungen. Am Ende jeden Nachmittags schaue ich (wir, die Ehrenamtlichen) in zufriedene und dankbare Gesichter. Das ist für mich (uns) der schönste Dank: Senioren Achtung schenken!“

- „...was wäre das Sankt-Anna-Stift ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, die tagtäglich dafür sorgen, dass die Bewohner von ihren Stationen und den Beschäftigungen gebracht wurden und zurück. Sogar sonntags stehen sie den Bewohnern zur Seite, um sie zur Messe in die Kapelle zu bringen. Sie dürfen meiner Meinung nach nicht unerwähnt bleiben und ihnen gebührt mein aufrichtiger Dank.“



**Walburga Stubbe,  
Erzieherin,  
56 Jahre**

- „...ich denke unter anderem an zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene in den Jugendverbänden und Messdienergruppen, die ehrenamtlich eine sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Kinder vorbereiten und organisieren. Auch in den Mädchen- und Jungenzeltlagern übernehmen die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in ihrer Freizeit Verantwortung und sind als Vorbilder für unsere Kinder unersetzlich in der christlichen Jugendarbeit!“



**Peter Gausmann,  
Bürgermeister,  
57 Jahre**

- „Vieles im Gemeindeleben würde ohne freiwilliges Engagement im Hintergrund nicht wie gewohnt funktionieren. Ich denke zum Beispiel an das Team zur Vorbereitung des Kleinkindergottesdienstes: Terminplanung, Themenfindung, inhaltliche Vorbereitung, Einladungsflyer gestalten und verteilen und noch manches mehr. Umso schöner und eine Anerkennung der geleisteten Arbeit, wenn sich dann viele Familien Zeit für diesen Gottesdienst nehmen.“



**Christian Wagner,  
Staatl. Geprüfter  
Drucktechniker,  
44 Jahre**



**Alyssa Joy Brüggemann,  
Schülerin,  
16 Jahre,**

- „...ich sehe was, was du nicht siehst. und das sind die Sternsinger! Über 200 Kinder, die als Sternsinger verkleidet jedes Jahr bei Wind und Wetter durch ganz Hagen und Gellenbeck ziehen. Sie werden von vielen Gemeindemitgliedern erwartet und willkommen geheißen. Sie singen das Sternsingerlied und sammeln Spenden für bedürftige Kinder. Damit zeigen sie ihr Herz für andere Kinder, die es nicht so gut haben wie wir hier in Deutschland.“



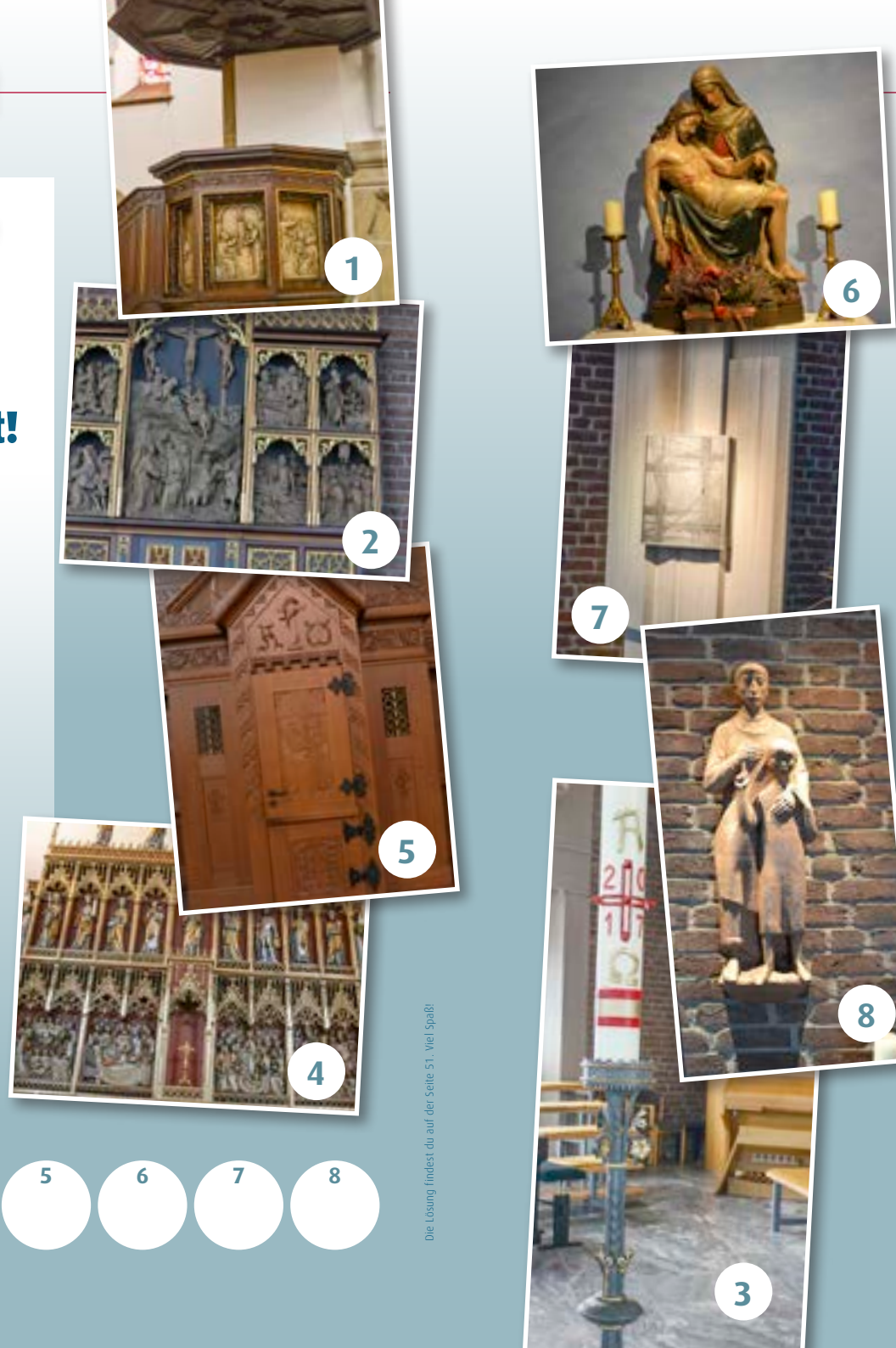


# Ich sehe was, was du nicht siehst! Oder doch?

**A**uf dieser Seite findest du acht kleine und acht große Bilder. Welcher runde Bildausschnitt gehört zu welchem eckigen Bild. Richtig zugeordnet erhältst du das Lösungswort. Wenn du es herausgefunden hast, mach' dich gerne mit großen Geschwistern, Eltern oder Großeltern auf den Weg und schaut es euch „in echt“ an. Da werdet ihr die eine oder andere interessante Entdeckung machen und vielleicht findet ihr gemeinsam heraus, was in den manchmal mehrteiligen Bildern dargestellt ist. Echt stark, was sich da Künstler alles ausgedacht und dargestellt haben... Viel Spaß wünscht euch eure Gemeindefereferentin Johanna Schmiegel!

## Lösungswort

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8



Die Lösung findest du auf der Seite 27. Viel Spaß!

Weißt Du auch,  
in welcher Kirche  
das jeweilige Bild  
oder der Gegenstand  
zu finden ist?

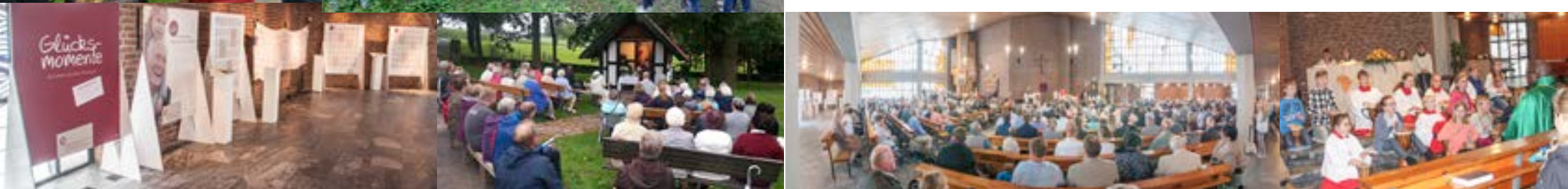






## 2017 im Rückblick

Ein kleiner Blick in die Foto-Sammlung der „Profil“-Redaktion. Weitere Bilder finden Sie unter [www.st-martinus-hagen.de](http://www.st-martinus-hagen.de) und [www.maria-himmelfahrt-gellenbeck.de](http://www.maria-himmelfahrt-gellenbeck.de). Viel Spaß beim Stöbern!







# M. WALTERMANN

- BESTATTUNGSINSTITUT -

*Erreichbar  
bei Tag und Nacht*

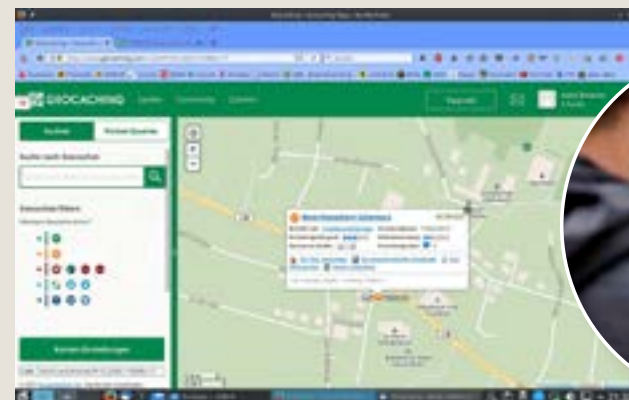
*Erledigung  
aller Formalitäten  
& Trauerdruck*

*Überführungen  
zu allen Orten*

[www.waltermann-hagen.de](http://www.waltermann-hagen.de)

In der Aue 8  
49170 Hagen a.T.W.  
Telefon (05405) 7080

Schopmeyerstraße 14  
49170 Hagen a.T.W.  
Telefon (05401) 3619500



## Genau hinschauen, suchen, finden und Spaß haben!

Thema: Geocachen, die moderne Schatzsuche

**M**anchmal ist es durchaus gewollt, etwas nicht auf Anhieb sehen zu können und sich bewusst auf die Suche danach zu machen. So stellt das „Geocaching“ ein interessantes Hobby für die ganze Familie dar. Es ist die moderne Form der Schnitzeljagd oder Schatzsuche. Dabei werden mittels Navigationsgerät oder Smartphone in der Umgebung versteckte Gegenstände gesucht und hoffentlich auch gefunden. Dies kann eine kleine Dose, ein Kasten oder auch ein größerer Behälter sein mit einem Logbuch, in dem sich der Finder nach erfolgreicher Suche eintragen kann. Weltweit sind schon über 2 Mio. Caches von Freunden dieses Hobbys ausgelegt worden. Die Positionen werden im Internet veröffentlicht auf der Seite: [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com) und dann zur Zielführung in ein Navigationsgerät eingegeben. Oft ist es so, dass für die genaue Positionsbestimmung noch verschiedene Rätsel gelöst werden müssen, was die Sache noch interessanter macht. Hat man

dann die richtige Position erreicht, benötigt man nicht nur einen scharfen Blick, sondern manchmal auch ein besonderes Gespür oder auch ein Hilfsmittel, wie Draht oder Magnet, um den Fund zu heben. Gelegentlich dienen die Schatzkästchen auch dazu kleine Erinnerungsstücke, oder andere Gegenstände zu tauschen und anderen damit eine Freude zu bereiten. Nach erfolgreicher Suche kommt alles zurück an seinen Platz für den nächsten Finder.

Neben dem Spaß an der Suche und dem Rätseln sind viele Caches auch ausgelegt, um auf Besonderes in der Natur oder Umgebung hinzuweisen. Auch in und um Hagen gibt es viele Caches, zwei davon im Umfeld unserer Kirchen mit Bezug zur (Kirchen-)Gemeinde: Einer trägt den Namen „Maria Himmelfahrt Gellenbeck“ Codename: GC4RXZX und der andere weist hin auf das neue „Gotteslob“ (GC55MXZ). Vielleicht ist ihre Neugier geweckt – viel Spaß beim Suchen! ■ Werner Wellenbrock



## Wir sind holzstark.

Bau- und Möbeltischlerei  
Innenausbau  
Einbauküchen  
Holz- und Kunststofffenster  
Holztreppe und Geländer  
CNC-Holzbearbeitung

**M** MARKUS  
WORPENBERG

Unterbauerschaft 3  
49124 Georgsmarienhütte  
Telefon 05401 2394  
info@tischlerei-worpenberg.de  
www.tischlerei-worpenberg.de

## Kirchen auf der Landesgartenschau 2018

Ich sehe, was – da tut sich was! Aber was hat das mit uns zu tun?

Bei jeder Fahrt durch Bad Iburg ist es nicht zu übersehen: Die Stadt und die Trägergesellschaft bereiten sich auf die Landesgartenschau im nächsten Jahr vor.

Was man auf den ersten Blick vielleicht noch nicht sieht oder ahnt, ist, dass es auch eine Beteiligung der christlichen Kirchen mit einem eigenen „Kirchen-Areal“ auf der LaGa geben wird. Das Areal umfasst eine Fläche von 36 x

6,35 m und wird sehr zentral gelegen sein. Unter dem Titel „Farben des Lebens“ wird es dort eine eigene Bepflanzung, eine Kunstinstallation, einen Pavillon zur Begegnung und eine etwa 60 qm große Waldterrasse für kleine Auszeiten und inhaltliche Angebote geben. Auf der Waldterrasse mit ihrer besonderen Atmosphäre wird täglich um 12:00 Uhr und um 17:00 Uhr eine kurze Andacht stattfinden, an jedem Sonntag gibt es einen ökumenischen Gottesdienst und daneben, Musik, Gesang, kleine Lesungen und Diskussionsrunden.

Wir als Christen aus Hagen a.T.W. können uns ganz aktiv und lebendig in die Landesgartenschau mit einbringen. Gesucht werden Menschen, die die kurzen täglichen Andachten vorbereiten und durchführen, die sich musikalisch beteiligen oder

das Kirchenareal in einer Präsenzzeit betreuen, bei Mitmachaktionen helfen....

Unsere beiden Kirchengemeinden haben hierfür eine ganz konkrete Woche über-

nommen, die sogenannte „Hagener Woche“ auf der LaGa. Vom 23.– 28. April 2018 würden wir gerne mit unseren Gruppen und Verbänden und engagierten Einzelpersonen alle Andachten auf der LaGa in dieser kon-

kreten Woche übernehmen. Es wird sicher eine spannende Erfahrung mit den vielfältigen Besuchern der LaGa als Christen in Kontakt zu kommen, wir können als christliche Kirchen Gesicht zeigen und Akzente setzen. Wenn Sie also Lust haben, sich an der „Hagener Woche“ zur LaGa zu beteiligen, dann melden Sie sich gerne bei Gemeindefürsprecherin Andrea Puke: puke@st-martinus-hagen.de, Tel. 05401/3659477.

Neben dieser Woche im April 2018 werden für die gesamte Zeit der LaGa Ehrenamtliche für das Kirchen-Areal benötigt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage: [www.laga-kirche.de](http://www.laga-kirche.de) und auf den Flyern, die in unseren Kirchen ausliegen. Vielleicht erleben die Besucherinnen und Besucher der LaGa bewusst oder unverhofft im Kirchen-Areal: Ich fühle was, was du nicht siehst!

■ Andrea Puke



*Frohe Weihnachten!*

[www.ten-eg.de](http://www.ten-eg.de)

Ihre Energie im Teutoburger Land!

Wir wünschen frohe Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr viel Erfolg und Gesundheit.

**TEN** Teutoburger Energie Netzwerk eG





*Ein Blick auf das Martinusheim in winterlicher Idylle. Das Gebäude für die Jugend(-arbeit) bedarf dringend der Renovierung. Dazu hier aktuelles aus dem Kirchenvorstand.*

## Neues in St. Martinus

Der Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat informiert

### Aktuelles zur Umbauplanung des Martinusheim

Das Thema Martinusheim beschäftigt uns schon ein paar Jahre. Das Martinusheim wurde 1967 eingeweiht und die Anforderungen an die Jugendarbeit haben sich deutlich geändert. Der Rat und die Verwaltung der Gemeinde Hagen sind sich über die Wichtigkeit guter Jugendarbeit mit der Hagener Kirchengemeinde einig. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, dem BGV, den Gemeindevertretern sowie Vertretern der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände und den Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern wurde ein Konzept erarbeitet und beschlossen, wie in Zukunft die Jugendarbeit in Hagen stattfinden soll (Hagener Modell).

Das war die Basis für die Entwicklung eines auf das Hagener Modell zugeschnit-

tenen Raumprogramms. Dieses wurde vornehmlich von den Jugendlichen mit den Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern, den Vertretern der genannten Gremien und mit dem Architekten erarbeitet. Wichtig war der Mut auch Neues zu wagen, das gute Bestehende zu beachten und sich selbst bei neuen Erkenntnissen zu korrigieren. Parallel wurde ermittelt, ob eine Renovierung / Instandsetzung, oder ein Neubau am wirtschaftlichsten wäre.

Nach Beratung entschied man sich für die Renovierung. Daraus entwickelte sich ein Plan zur Renovierung - Instandsetzung des Jugendheimes, der den betroffenen Verbänden vorgestellt, mit ihnen beraten und besprochen wurde. Neue Ideen zur sinnvollen Umarbeitung führten dann zu einem neuen Plan, der von allen Betroffenen Zuspruch erhielt. Zur genauen Koste-

nermittlung der Umsetzung des Planes waren aber noch wichtige Gutachten zu erstellen, die nun vorliegen. Die Ergebnisse haben Einfluss auf die notwendige Durchführung und Art bestimmter Arbeiten. Das Ergebnis erwarten wir umgehend und damit stehen dann genauere Baukosten fest. Während der o.gen. Aktionen begannen schon die Überlegungen der verantwortlichen Gremien, wie die Finanzierung zu stemmen ist. Da die politische Gemeinde und das Bischöfliche Generalvikariat sich stark einbringen wollen, wissen wir jedoch, dass noch eine große Finanzlücke bleibt, die auf die Pfarrgemeinde zu kommt. Da ein gesicherter Finanzierungsplan Voraussetzung für die Durchführung eines solchen Objektes ist, heißt es findig und aktiv zu sein. Anträge an verschiedene Institutionen, und Stiftungen zur Finanzhilfe sind gestellt. Werbung für Spenden und eigene Aktionen sind in Vorbereitung. Somit hoffen wir, dass Anfang 2018 Baubeginn sein kann. Für die bisher geleistete Arbeit der politischen und kirchlichen Gremien und besonders der Jugendlichen sagen wir herzlich DANKE. Nicht vergessen: Gemeinsam sind wir stark!!

### Parken für gehbehinderte Menschen nahe der Kirche St. Martinus

Zur Verbesserung der Parkplatzsituation für gehbehinderte Gottesdienstbesucher auf dem Weg zur Kirche, sind ergänzend zu den drei vorhandenen sechs neue Parkplätze an der Natruper Straße geschaffen worden. Ganz herzlichen Dank dafür an die „GaLa-Truppe“! Zum Sonntagsgottesdienst um 8 Uhr wird ergänzend der Kirchvorplatz für gehbehinderte Besucher geöffnet. Bei den anderen Gottesdiensten am Wochenende können die benannten neun Plätze, sowie Parkplätze an der Martinistraße (und sicher auch auf dem Rathaus-

platz) genutzt werden, von wo aus die Kirche ohne Stufen erreicht werden kann. Der Platz vor dem Pfarrheim steht natürlich weiterhin allen zur Verfügung.

Gut, dass diese Lösung gefunden werden konnte. Erste positive Rückmeldungen haben wir bereits gehört. Weitere Reaktionen nimmt der Kirchenvorstand gerne entgegen. Wichtig ist und bleibt die gegenseitige Rücksichtnahme!

### Neue Sitzbankpolster

Der Kirchenvorstand hat eine Gruppe bestehend aus Pfarrer Josef Ahrens, drei Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, drei Mitgliedern des Kirchenvorstandes und der Innenarchitektin Frau Wallenhorst beauftragt, möglichst zur letzten Kirchenvorstandssitzung in diesem Jahr einen realistischen Vorschlag zur Abstimmung vor zu legen.

### Neue Website für das Sankt-Anna-Stift

Seit Herbst diesen Jahres präsentiert sich unser Alten- und Pflegeheim Sankt-Anna-Stift mit einer komplett überarbeiteten Internetpräsenz. Sowohl auf Smartphones, Tablets und Desktop-Monitor werden die Seiteninhalte nun gut dargestellt und so den geänderten Lesegewohnheiten der Internetnutzer gerecht. Der Einrichtungsleiter Florian Schönhoff freut sich, dass auch die zahlreichen Aktivitäten im Hause nun auf der Website einen entsprechenden Platz gefunden haben. Schauen Sie selbst einmal rein unter [www.sankt-anna-stift.de](http://www.sankt-anna-stift.de)!

Gleichzeitig können Sie sich auch schon auf die neue gemeinsame Internetpräsenz unserer Pfarreiengemeinschaft freuen, die Anfang 2018 freigeschaltet wird. Seien Sie gespannt, noch wird daran eifrig gearbeitet und getestet! Wir informieren und berichten darüber rechtzeitig im Pfarrbrief „eins“.



## Krippengruppenanbau in Gellenbeck

Der Kirchenvorstand Mariä-Himmelfahrt informiert

**A**m Donnerstag, 2.11.2017, hat in einer kleinen Feierstunde im St. Marien Kindergarten die Einweihung und offizielle Inbetriebnahme des 2. Krippengruppenanbaus stattgefunden. Die Einweihung wurde von Kindergartenkindern mit einem gesungenen Willkommensgruß eröffnet. Die kleine Feierstunde mit geladenen Gästen stellte den offiziellen Abschluss des im Juni 2016 begonnenen Anbauprojektes dar. Gesegnet wurden der Anbau und Außenbereich von Pfarrer Josef Ahrens u. Pastor Stefan Wagner. In Zusammenarbeit mit Innenarchitektin Sandra Wallenhorst hat Architekt Detlef Igelbrink moderne, helle Funktionsräume, Flure, einen Sanitär- und einen Außenbereich geschaffen. Räume, die den Kindern eine gute Entwicklung ermöglichen und viele Anregungen für erlebnisreiche

Krippen-Aufenthalte bieten. Bauvolumen Anbau: 236m<sup>2</sup> neue Flächen, rd. 60m<sup>2</sup> Umbau vorhandene Flächen zzgl. 703m<sup>2</sup> Neu- und Umgestaltung des Außen-Spielbereichs.

Die Gesamtkosten des im August 2017 endgültig fertiggestellten Bauprojektes belaufen sich auf rd. 600.402 Euro. Das Projekt wird finanziert durch die Gemeinde Hagen a.T.W., das Land Niedersachsen, Bistum Osnabrück und unsere Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt. Das Bauprojekt ist am 6.6.2016 mit einem Kostenvolumen in Höhe von 466.654,73 Euro vergeben worden. Nach der endgültigen Baukostenzusammenstellung vom 5.10.2017 belaufen sich die tatsächl. Projektkosten auf 600.402,90 Euro. Die Mehrkosten in Höhe von 133.748,17 Euro sind im Wesentlichen entstanden durch:



Das ist ja super! Bürgermeister Peter Gausmann hat uns zur Einweihung ein Geschenk mitgebracht...

- Kostenintensivere Dachgestaltung
- Umfangreichere Entwässerungsarbeiten
- Aufwändigere Außenanlagen
- Zusätzlicher Multifunktionsraum
- Allgemeine Kostensteigerung.

Heute, im November 2017, sagen wir als Träger allen DANKE, die uns mit ihrem Sachverstand, ihrer Arbeit, ihrer finanziellen Unterstützung, mit ihrem Wohlwollen in der Bauphase des Krippengruppen-Anbaus begleitet haben, damit wir gemeinsam, für die Kinder und für die KiGa-Mitarbeiter, dieses Bau-Projekt realisieren durften.

### Projektmeilensteine

- 20.4.2016 Angebots-Submission
- 6.6.2016 Vergabebeschluss des KV
- 4.10.2017 Anbau-Einzug der Krippenkinder
- 16.1.2017 Projekterörterung im KV
- 3.4.2017 Baubesprechung, danach Fortführung der Außenarbeiten

- 30.6.2017 vorläufige Abnahme des Bau-Projektes
- 23.8.2017 abschließendes Architektengespräch
- 5.10.2017 finale Kostenzusammenstellung
- 2.11.2017 Einweihung und offiz. Inbetriebnahme.

### Anbauprojekt-Finanzierung

Gesamtkosten (brutto) 600.402,90 Euro

- Zuwendungen Gemeinde Hagen a.T.W.: 314.632,38 Euro
- Zuwendungen Land Niedersachsen: 180.000,00 Euro
- Zuwendungen Bistum Osnabrück: ca.\* 52.650,00 Euro
- Zuwendung Kirchengemeinde: 53.120,52 Euro.

\*(gemäß Unterlagenprüfung).

■ Für den Kirchenvorstand:  
Mario Witte, Projektleiter und  
Wolfgang Konersmann, stv. Vorsitzender.





## Advent und Weihnachten neu entdecken!

Gottesdienste, Termine und Aktionen in der Advents- und Weihnachtszeit 2017.  
Herzliche Einladung an alle Christen in unserer Pfarreiengemeinschaft.  
Wir freuen uns auf Sie!

So., 10. Dez. 10.00 Uhr 15.30 Uhr	<b>2. Adventssonntag</b> Familienmesse Kleinkindergottesdienst	Mariä Himmelfahrt St. Martinus
Di., 12. Dez. 06.00 Uhr	<b>Frühschicht</b> „Dem Stern folgen“	Pfarrheim St. Martinus
Mi., 13. Dez. 19.00 Uhr	<b>Atempause im Advent</b>	Mariä Himmelfahrt
Do., 14. Dez. 19.00 Uhr	<b>Abendmesse</b> mit Gast von Adveniat auf Einladung der KAB anschl. Gesprächsabend im Pfarrheim	St. Martinus
So. 17. Dez. 10.30 Uhr 17.00 Uhr	<b>3. Adventssonntag</b> Hochamt mit Kinderkirche Bußgottesdienst	St. Martinus
Di., 19. Dez. 06.00 Uhr	<b>Frühschicht</b> „Sternschnuppenwünsche“	Pfarrheim St. Martinus
Sa., 23. Dez. 15.30 Uhr	<b>Mehrgenerationen-Krippenspiel</b> für die Bewohner des St. Anna-Stiftes	Kirche St. Martinus
Fr., 29. Dez. 19.00 Uhr	<b>Weihnachtssingen mit dem Martinus-Chor</b>	Kirche St. Martinus



**Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten 2017:**  
Die Termine und Orte für Krippenfeier, Festhochamt und Christmette in unserer Pfarreiengemeinschaft finden Sie im Halbjahreskalender auf Seite 41. Da in diesem Jahr der 4. Advent auch gleichzeitig Heiligabend ist, finden an diesem Sonntag auch die regulären Sonntagsgottesdienste statt, das gilt ebenfalls für Silvester.





## Halbjahres-Kalender

Veranstaltungen und Termine in unserer Pfarreiengemeinschaft von Weihnachten 2017 bis Pfingsten 2018

### Dezember

- |               |  |   |
|---------------|--|---|
| So            | 24. <b>Heiligabend</b><br>– in <i>St. Martinus</i> :<br>Wortgottesdienst mit Mehrgenerationen-Krippenspiel: 15.00 Uhr, Festhochamt: 17.00 Uhr, Festhochamt mit dem Martinus-Chor: 22.00 Uhr,<br>– in <i>Mariä Himmelfahrt</i> : Wortgottesdienst mit Krippenspiel für Kinder von 3–7 Jahren: 14.30 Uhr, Familienmesse mit Krippenspiel: 16.00 Uhr, Christmette: 22.00 Uhr, | in der St. Martinus-Kirche, 19.00 Uhr, <i>Martinus-Chor</i> |
| So            | 31. <b>Silvester</b><br>Festhochamt: 17.00 Uhr, St. Martinus; Vorabendmesse mit Jahresschlussandacht: 17.30 Uhr, Mariä Himmelfahrt   |   |
| <b>Januar</b> |  |   |
|               | 7., 13., 14., 21., 26., 28. – Plattdeutsches Theater: „Bratwurst Delux“, <i>Kolping St. Martinus</i>   |   |
| Mo            | 1. <b>Neujahr</b><br>Festhochamt im St. Anna-Stift: 9.45 Uhr, Hochamt: 10.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt Festhochamt: 10.30 Uhr, St. Martinus   |   |
| Do            | 4. Betstunde um Priester- und Ordensberufe im St. Anna-Stift, 16.00 Uhr, <i>kfd</i> Rentnertreff im Pfarrheim: Singen unter dem Tannenbaum, 15.00 Uhr, <i>KAB St. Martinus</i> Messe zum Weltfriedenstag, in Mariä Himmelfahrt anschl. Treffen der Frauenkreise/Krabbellgruppen im GGH, 19.00 Uhr, <i>kfd</i>  |   |
| Fr            | 5. Andacht im St. Anna-Stift, 15.00 Uhr  |   |
| So            | 7. Hochamt mit Aussendung der Sternsinger: 9.30 Uhr in St. Martinus 10.00 Uhr in M. Himmelfahrt  |   |
| Mo            | 8. Senioren-Treffpunkt im Pfarrheim: Heilige Messe   |   |
| Mo            | 25. <b>Weihnachten</b><br>– in <i>St. Martinus</i><br>Festhochamt: 8.00 Uhr, Festhochamt im St. Anna-Stift: 9.45 Uhr, Festhochamt: 10.30 Uhr,<br>– in <i>Mariä Himmelfahrt</i><br>Festhochamt: 10.00 Uhr, es singt der Gemischte Chor Gellenbeck<br>Jugendmesse: 19.00 Uhr,  |   |
| Di            | 26. <b>Weihnachten</b><br>– in <i>St. Martinus</i><br>Festhochamt: 8.00 Uhr, Festhochamt im St. Anna-Stift: 9.45 Uhr, Festhochamt mit dem Mehrgenerationenchor: 10.30 Uhr<br>– in <i>Mariä Himmelfahrt</i><br>Festhochamt: 10.00 Uhr,  |   |
| Fr            | 29. Weihnachtssingen des Martinus-Chores   |   |

Ihr Partner vor Ort!

Höhenweg 1  
Tel.: 05401/36850  
Hagen a.T.W.



Mineralöle  
Transporte  
Baggerbetrieb  
Containerdienst

**Bensmann + Sohn**  
Entsorgungsfachbetrieb



Malermeister  
**Mario Hehmann**  
...mit Farbe leben

Schumacherstraße 18  
49170 Hagen a.T.W.  
Telefon 054 05/84 60  
Mobil 0176/15 86 16 11

- » Malerarbeiten aller Art
- » Fassadenanstrich
- » Wärmedämmung
- » Teppichboden- und Laminatverlegung

- zum Start in das neue Jahr,  
15.00 Uhr, St. Martinus  
Beginn Yogakurse im  
Christophorus-Kindergarten,  
18.00 Uhr, + 19.45 Uhr, *kfd*
- Di 9. Beginn Qui-Gong-Kurs im  
Bürgerhaus, 8.30 Uhr, *kfd*
- Do 11. Jahresauftaktmesse, anschl.  
Themenabend im Pfarrheim,  
19.00 Uhr, *Kolping St. Martinus*
- Sa 13. Tannenbaumrückholaktion,  
*KJG Mariä Himmelfahrt*  
Anmeldung zur Jahreshaupt-  
versammlung, im Pfarrheim,  
16.00 Uhr, *kfd*  
Ulrike Böhmers Kirchen-  
kabarett, Ehemalige Kirche,  
19.30 Uhr, *KAB St. Martinus*
- So 14. Offene Kapelle am Wald-  
friedhof, 14.30–17.00 Uhr,  
*Hospizverein*
- Mi 17. Handarbeiten im Gruppen-  
raum, Pfarrheim St. Martinus,  
15.00–17.00 Uhr, *kfd*
- Fr 19. Casino-Day, *JCH St. Martinus*
- Sa 20. Jugendmesse, 18.00 Uhr,  
*Messdiener St. Martinus*
- So 21. Hochamt mit Kinderkirche,  
10.30 Uhr, St. Martinus
- Mi 24. Operette „Die Zirkusprinz-  
essin“ im Theater Osnabrück,  
15.00 Uhr, *KAB St. Martinus*  
Friedensgebet, 19.00 Uhr,  
St. Martinus
- Fr 26. Doppelkopfturnier im Pfarr-  
heim, mit Anmeldung, *kfd*
- Sa 27. 108. Mitgliederversammlung  
in der Gaststätte „Zum  
Wiesental“, 17.00 Uhr,  
*KAB St. Martinus*
- So 28. Taufferinnerungsgottesdienst  
der Kommunionkinder,  
10.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt  
Kleinkindergottesdienst,

- 15.30 Uhr, St. Martinus  
Heilige Messe anl. der 108.  
KAB-Generalversammlung,  
10.30 Uhr, *KAB St. Martinus*
- Mo 29. Glaubenstag für Senioren  
von St. Martinus und Mariä  
Himmelfahrt in der Land-  
volkhochschule Oesede
- Di 30. Fest der Versöhnung der Firm-  
linge, 17.30 Uhr, St. Martinus

### Februar,

- 2., 3., 4., 10., 11. – Plattdeutsches Theater  
„Bratwurst Delüx“, *Kolping St. Martinus*
- Do 1. Betstunde um Priester-  
und Ordensberufe im  
St. Anna-Stift, 16.00 Uhr,  
*kfd St. Martinus*
- Fr 2. Andacht im St. Anna-Stift,  
15.00 Uhr
- So 4. Hochamt mit Kinderkirche,  
10.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt  
Familienmesse, es singt der  
Mehrgenerationenchor,  
10.30 Uhr, St. Martinus
- Di 6. Jahreshauptversammlung  
im Saal Stock, 15.00 Uhr, *kfd*
- Mi 7. Jahreshauptversammlung  
im Saal Stock, 18.00 Uhr, *kfd*
- Do 8. Vortrag im Christophorus-  
Kindergarten: Kindergeburt-  
stage, Anm. bei M. Krampf,  
20.00 Uhr, *kfd*
- Fr 9. Winterwanderung,  
anschl. Grünkohlessen in der  
Gaststätte „Zum Wiesental“,  
16.00 Uhr, *Kolping St. Martinus*  
Fest der Versöhnung der  
Firmlinge, 17.30 Uhr,  
Mariä Himmelfahrt  
Karnevals-Teenieparty,  
*JCH St. Martinus*
- Sa 10. Schwimmen im Ishaabad  
Bielefeld, 8–14 Jahre,

- 10.00–18.00 Uhr, *KJG Mariä  
Himmelfahrt*  
Mitgliederversammlung mit  
Wahlen, im Pfarrheim,  
20.00 Uhr, *Martinus-Chor*
- Do 15. Besichtigung Bäckerei  
Wellmann, 8.00 Uhr,  
*KAB St. Martinus*  
Mord/Messer/Gabel, im  
Bürgerhaus, Vorverkauf  
der Karten 21. + 28.1.18 im  
GGH vor den Messen, *kfd*
- Sa 17. Jugendmesse, 17.30 Uhr,  
Mariä Himmelfahrt
- So 18. Hochamt mit Kinderkirche,  
10.30 Uhr, St. Martinus  
Tag des Gebetes, ab 14.30 Uhr,  
Mariä Himmelfahrt  
Eucharistische Anbetung,  
ab 16.30 Uhr, St. Martinus
- Mo 19. Diskussion im Pfarrheim:  
Lebende Ortskerne – ist der  
verkaufsoffene Sonntag die  
einzige Chance?, 19.30 Uhr,  
*KAB St. Martinus*
22. Rentnertreff im Pfarrheim:  
Spielenachmittag,  
14.30 Uhr, *KAB St. Martinus*  
Mord/Messer/Gabel, im  
Bürgerhaus, Vorverkauf der  
Karten 21. + 28.1.18 im GGH  
vor den Messen, *kfd*
- Fr 23. Öffentliche Mitgliederver-  
sammlung im Alten Pfarrhaus,  
19.00 Uhr, *Hospizverein*
- Mo 26. Spätschicht,  
20.30 Uhr, Mariä Himmelfahrt
- 28.2 – 04.3. Mit Leib und Seele, Auszeit  
aus dem Alltag im Kloster  
Thuine, Leitung Andrea Puke, *kfd*
- März**
- Do 1. Betstunde um Priester- und  
Ordensberufe im St. Anna-  
Stift, 16.00 Uhr,  
*kfd St. Martinus*
- Fr 2. Andacht im St. Anna-Stift,  
15.00 Uhr; Weltgebetstag der  
Frauen, Themenland: Surinam,  
*Melanchthon-Gemeinde*
2. – 4.3.18 Firmwochenende, Mariä  
Himmelfahrt + St. Martinus
3. + 4.3.18 Kartenvorverkauf für Ahmsen  
im GGH, vor den Messen, *kfd*
- So 4. Familienmesse mit anschl.  
Segnung des Sternenkinder-  
grabes in St. Martinus, es  
singt der Mehrgenerationen-  
chor, 10.30 Uhr, St. Martinus
- Mi 7. Friedensgebet,  
19.00 Uhr, St. Martinus
- Fr 9. Kreuzwegandacht,  
18.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt-  
Kabarett: 2nd-Hand-Klamot-  
ten, im Saal Stock, Karten-  
vorverkauf bei Stock, *kfd*
- Sa 10. Einkehrtag KAB mit  
Sr. Peregrina im Pfarrheim,  
9.00 Uhr, *KAB St. Martinus*  
Kartenvorverkauf für Ahmsen  
im Pfarrheim St. Martinus,  
17.00–18.00 Uhr, *kfd*
- So 11. Trauercafé im Gustav-  
Görsmann-Haus, 15.00 Uhr,  
Mariä Himmelfahrt
- Mo 12. Mitarbeiterrunde im GGH  
für Mariä Himmelfahrt,  
nach Anmeldung, *kfd*  
Spätschicht, 20.30 Uhr,  
Mariä Himmelfahrt
- Fr 16. Kreuzwegandacht/Wald-  
friedhof, vorbereitet von  
St. Martinus, *kfd*
- Sa 17. Jugendmesse, 17.30 Uhr,  
Mariä Himmelfahrt;  
Danke-Aktion, *Messdiener St.  
Martinus*
- So 18. Kreuzweg beten vom Wall-

# Bequemer geht's nicht!

vorfahren · einladen · wegfahren  
 oder ein Anruf - 0 54 05 / 72 64 -  
 genügt und wir kommen!



## Günter Obermeyer

GETRÄNKE-FACHGROSSHANDLUNG

Inh. Karsten Obermeyer  
 Ziegeleiweg 4 · 49170 Hagen a.T.W.  
 Tel. 05405/7264 · Fax 05405/8552

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.30 – 18.30 Uhr  
 Sa. 7.30 – 16.00 Uhr

Lieferung auch außer Haus · Getränke-Partyservice  
 Stehtische, Tische, Bänke, Stühle



# SCHICKE ZÄHNE TEAM

Dentallabor GmbH  
 Wagner Menkhaus

[www.schicke-zähne-team.de](http://www.schicke-zähne-team.de)



Telefon 05 41 - 58 49 60



ALLIANZ FÜR MEISTERLICHE ZAHNTECHNIK

- |    |         |   |   |
|----|---------|---|---|
|    |         | fahrtsverein, im Schulten Holz, 16.30 Uhr, St. Martinus   | – in St. Martinus   |
| Di | 20.     | Einkehrnachmittag im Pfarrhaus Gellenbeck, <i>kfd</i>   | Kreuzweg, im Schulten Holz: 9.30 Uhr; Feier vom Leiden und Sterben Christi, es singt der Martinus-Chor: 15.00 Uhr                           |
| Mi | 21.     | Heilige Messe, anschl. Frühstück mit Vortrag, Rentnertreff, 9.00 Uhr, <i>KAB St. Martinus</i>   | – in Mariä Himmelfahrt  |
|    |         | Handarbeiten im Gruppenraum, Pfarrheim St. Martinus, 15.00 – 17.00 Uhr, <i>kfd</i>  | Kinderkreuzweg: 10.00 Uhr; Feier vom Leiden und Sterben Christi: 15.00 Uhr  |
| Fr | 23.     | Kreuzwegandacht, 18.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt   | Sa 31. Stilles Gebet vor dem Kreuz, Mariä Himmelfahrt   |
|    | 24./25. | Osterkerzenverkauf vor und nach den Hl. Messen, <i>Kolping St. Martinus</i>   | <b>April</b>  |
| So | 25.     | <b>Palmsonntag</b><br>Familienmesse mit Palmweihe und Palmprozession, 10.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt  | Sa 31. <b>Karsamstag</b><br>Feier der Osternacht: 21.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt; 21.30 Uhr in St. Martinus                                 |
|    |         | Hochamt mit Palmweihe und Palmprozession und Kinderkirche 10.00 Uhr, St. Martinus   | So 1. <b>Ostersonntag</b><br>– in St. Martinus  |
| Mo | 26.     | Gemeinsamer Kreuzweg der Kolpingsfamilien Lengerich, Gellenbeck und Hagen, 19.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt   | Festhochamt: 8.00 Uhr, Festhochamt im St. Anna-Stift: 9.45 Uhr; Festhochamt, mit Martinus-Chor: 10.30 Uhr                                   |
|    |         | – in Mariä Himmelfahrt  | Festhochamt: 10.00 Uhr, Vorabendmesse: 19.00 Uhr,   |
| Do | 29.     | <b>Gründonnerstag</b><br>– in St. Martinus  | Mo 2. <b>Ostermontag</b><br>– in St. Martinus   |
|    |         | Wortgottesdienst für Kinder: 17.00 Uhr, Feier des Abendmahls mit Fußwaschung und Segnung der Hände der Erstkommunionkinder, anschl. Betstunden: 19.00 Uhr, – in Mariä Himmelfahrt | Festhochamt: 8.00 Uhr, Festhochamt im St. Anna-Stift: 9.45 Uhr; Festhochamt mit dem Mehrgenerationenchor, anschl. Ostereiersuche: 10.30 Uhr |
|    |         | Familienmesse mit Fußwaschung und Segnung der Hände der Kommunionkinder um 16.00 Uhr, Abendmahls-gottesdienst, anschl. Betstunden: 20.00 Uhr                                      | – in Mariä Himmelfahrt  |
|    |         |   | Familienmesse mit anschl. Ostereiersuche: 10.00 Uhr,  |
|    |         |   | Do 5. Betstunde um Priester- und Ordensberufe im St. Anna-Stift, 16.00 Uhr, <i>kfd St. Martinus</i>   |
| Fr | 30.     | <b>Karfreitag</b>   | Fr 6. Andacht im St. Anna-Stift, 15.00 Uhr  |



So	<b>8. Weißer Sonntag</b> 8.30 Uhr Feier der Erstkommunion, in St. Martinus, Dankandacht, 18.00 Uhr,	empfangen/Gespräch für die Kommunionkinder und Eltern, 16.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt
So	8. Offene Kapelle am Waldfriedhof, 14.30 – 17.00 Uhr, Hospizverein	Sa 14. Kleidersammlung, <i>Kolping St. Martinus</i> Heilige Messe, anschl. Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Zum Wiesental“, 18.00 Uhr, <i>Kolping St. Martinus</i>
Mo	9. Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder, 10.00 Uhr, St. Martinus Fahrt zur Emsgalerie/Rheine, mit Anmeldung, <i>kfd</i> Beginn Yogakurse im Christophorus-Kindergarten, 18.00 + 19.45 Uhr, <i>kfd</i>	So 15. 9.30 Uhr: Feier der Erstkommunion in Mariä Himmelfahrt; Dankandacht der Kommunionkinder um 18.00 Uhr; Oldtimer-Bustour durch Osnabrück, ab Pfarrheim, 14.00 Uhr, <i>KAB St. Martinus</i> ; Kleinkindergottesdienst, 15.30 Uhr, St. Martinus
Di	10. Mitarbeiterinnen-/Gruppenleiterinnenrunde im Pfarrheim für die <i>kfd</i> St. Martinus, 18.00 Uhr, <i>kfd</i>	Mo 16. Dankmesse der Erstkommunionkinder, 9.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt 10 Jahre Hospizgruppe „Offene Hände“ – Wir stellen uns vor, im Pfarrheim, 19.00 Uhr, <i>Hospizverein</i>
Fr	13. Möglichkeit zur Beichte/Segen	

Di	17. Beginn Qui-Gong-Kurs im Bürgerhaus, <i>kfd</i>
Sa	21. Jugendmesse mit Aufnahme der neuen Messdiener/innen, 17.30 Uhr, Mariä Himmelfahrt
So	22. Hochamt mit Kinderkirche, 10.30 Uhr, St. Martinus
Di	24. Meditative Winterwanderung, vorbereitet von <i>kfd</i> St. Martinus, mit Anmeldung, <i>kfd</i>
Mi	25. ökum. Gottesdienst im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung Horses & Dreams, 19.00 Uhr, Hof Kasselmann
Do	26. Rentnertreff ab Pfarrheim: Fahrradtour mit Kaffeepause, 14.30 Uhr, <i>KAB St. Martinus</i> Kinoabend „Blaubeerblau“ im Gustav-Görsmann-Haus, 20.00 Uhr, <i>Hospizverein</i>
Do	26. Vortrag im Christophorus-Kindergarten: Ist mein Kind normal entwickelt?, Anm. bei M. Krampf, 20.00 Uhr, <i>kfd</i>
Sa	28. Vätersamstag der Kommunionkinder, 9.30 Uhr, Mariä Himmelfahrt Vorabendmesse zum „Tag der Arbeit“, anschl. Agape, 18.00 Uhr, <i>KAB St. Martinus</i>

### Mai

Mi	2. Maiandacht an der Siebenschmerzenkapelle/Jägerberg, 18.30 Uhr, Mariä Himmelfahrt Messdienerausflug, <i>Messdiener Mariä Himmelfahrt</i>
Fr	4. Seife machen im Gustav-

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft St. Martinus Hagen und Mariä Himmelfahrt Hagen-Gellenbeck (gemeinsamer Öffentlichkeitsausschuss)

### Verantwortliche Redaktion:

Pfarrer Josef Ahrens, Karl Große Kracht, Maria Konermann-Frie, Stefanie Plogmann, Ludwig Unnerstall, Werner Wellenbrock, Helga Witte, Rupert Wöhrmann

### Druck:

STEINBACHER DRUCK, Osnabrück, Auflage z. Zt. 5100 Exemplare

### Gestaltung, Satz und Produktion:

WÖHRMANN DESIGN, Osnabrück

### Kontakt:

Katholische Kirchengemeinde St. Martinus, Martinistraße 17, 49170 Hagen a.T.W.  
www.st-martinus-hagen.de  
profil@st-martinus-hagen.de

Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Kirchstraße 3, 49170 Hagen a.T.W.  
www.maria-himmelfahrt-gellenbeck.de

Das Profil erscheint zu Pfingsten und Weihnachten kostenlos für alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft St. Martinus Hagen und Mariä Himmelfahrt Hagen-Gellenbeck

Die in dieser Ausgabe veröffentlichten namentlich gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Kürzungen der eingereichten Artikel behält sich die Redaktion vor. Alle Angaben ohne Gewähr.

# Unsere Hagener Apotheken:



### Nibelungen-Apotheke

Markus Jostwerth  
Schulstraße 1  
49170 Hagen a.T.W.  
Tel. 0 54 01 / 8 90 90



### Martinus-Apotheke

Jan Dirk Hoss  
Dorfstraße 9  
49170 Hagen a.T.W.  
Tel. 0 54 01 / 89 70 26



### Niedermark-Apotheke

Robin Hoss  
Kummerskamp 2  
49170 Hagen a.T.W.  
Tel. 0 54 05 / 74 05

### Für ein besseres Wohn- und Weltklima

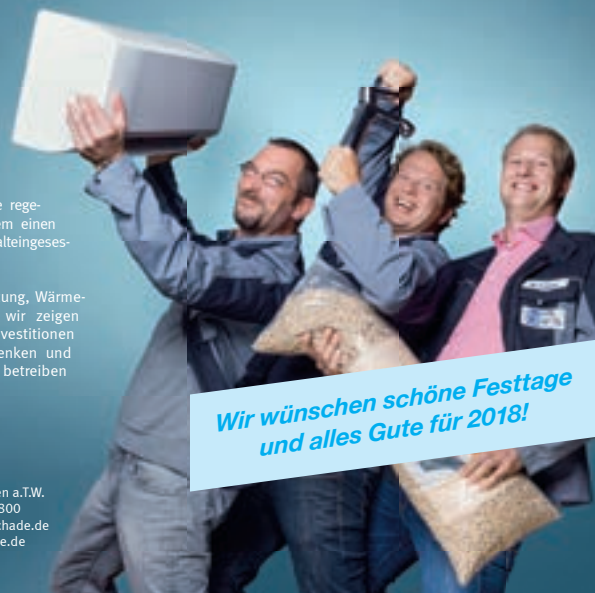
Wer für seine vier Wände Wasser, Wärme, Klimatisierung oder sogar eine hauseigene Stromerzeugung wünscht, ist hier genau an der richtigen Adresse. Seit 30 Jahren plant und installiert die Firma Schade Heizungs-, Sanitär- und Klimaanlage nach höchstem Qualitätsstandard. Die regenerative Energieerzeugung bildet zudem einen besonderen Leistungsbaustein des alteingesessenen Meisterbetriebs.

Unser Tipp: Ob Solar, Pellet-Heizung, Wärmepumpe oder Blockheizkraftwerk – wir zeigen Ihnen, mit welchen sinnvollen Investitionen Sie Ihre Energiekosten dauerhaft senken und ganz nebenbei aktiven Klimaschutz betreiben können. Lassen Sie sich beraten!

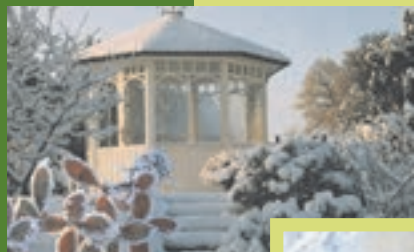


**H. Schade**

Im Siek 5a · 49170 Hagen a.T.W.  
Telefon: 05401 837800  
E-Mail: mail@heinrich-schade.de  
www.heinrich-schade.de



*Wir wünschen schöne Festtage und alles Gute für 2018!*



*Winterzeit - Planungszeit  
Nutzen Sie die besinnliche  
Jahreszeit, mit uns gemeinsam  
die Möglichkeiten Ihres  
Traumgartens zu entdecken.*



Garten- und Landschaftsbau  
**Axel Wilhelm**  
Osnabrücker Straße 33b  
49170 Hagen a. T. W.  
Telefon (05401) 9 86 06



[www.gartengestaltung-wilhelm.de](http://www.gartengestaltung-wilhelm.de)

- |    |          |  |   |
|----|----------|--|---|
|    |          | Görsmann-Haus, 8 –12 Jahre,<br><i>KJG Mariä Himmelfahrt</i>  | Mariä Himmelfahrt<br>Vorabendmesse am Samstag<br>zu Pfingsten, 18.00 Uhr,<br>St. Martinus   |
| So | 6.       | Trauercafé im Pfarrheim, 15.00<br>Uhr, St. Martinus<br>Maiandacht in der Kollage,<br>anschl. Grillen 17.00 Uhr,<br><i>Kolping St. Martinus</i>   | So 20. <b>Pfingsten</b><br>– in St. Martinus<br>Festhochamt, 8.00 Uhr,<br>Festhochamt im St. Anna-Stift,<br>9.45 Uhr, Festhochamt,<br>es singt der Martinus-Chor,<br>10.30 Uhr,<br>– in Mariä Himmelfahrt<br>Festhochamt, 10.00 Uhr,<br>Vorabendmesse zu Pfingst-<br>montag, 19.00 Uhr,   |
| Mo | 7.       | Bittprozession, anschl.<br>Heilige Messe, 18.00 Uhr,<br>Mariä Himmelfahrt  | Mo 21. <b>Pfingstmontag</b><br>Festhochamt,<br>8.00 Uhr, St. Martinus<br>Festhochamt im St. Anna-Stift,<br>9.45 Uhr; ökum. Gottesdienst<br>im Garten des Alten Pfarr-<br>hauses, 10.00 Uhr  |
| Mi | 9.       | Vorabendmesse für Christi<br>Himmelfahrt, 19.00 Uhr,<br>Mariä Himmelfahrt;<br>Vorabendmesse für Christi<br>Himmelfahrt, 19.00 Uhr,<br>St. Martinus   |   |
| Do | 10.      | <b>Christi Himmelfahrt</b><br>– in St. Martinus<br>Heilige Messe, 8.00 Uhr,<br>Heilige Messe im<br>St. Anna-Stift, 9.45 Uhr,<br>Hochamt, 10.30 Uhr,<br>– in Mariä Himmelfahrt<br>Hochamt, 10.00 Uhr, |   |
| Sa | 12.      | „Schutzengellauf“<br>– Sponsorenlauf,<br><i>KJG Mariä Himmelfahrt</i>  | <b>weitere regelmäßige Termine:</b><br>Seniorentreffpunkt in St. Martinus montags,<br>15.00 Uhr im Pfarrheim. Das Programm wird<br>immer zeitnah in der „eins“ veröffentlicht.  |
| So | 13.      | ökum. Gottesdienst auf der<br>Landesgartenschau, 12.00 Uhr   | <b>Bitte vormerken:</b><br><i>Jungenzeltlager Hagen: 29.6. – 09.7.2018</i><br><i>Mädchenzeltlager Hagen: 30.6. – 10.7.2018</i><br><i>Jungenzeltlager Gellenbeck: 28.7. – 07.8.2018</i><br><i>Mädchenzeltlager Gellenbeck: 16.7. – 25.7.2018</i><br><i>Pfarrfest in St. Martinus 3.6.2018</i><br><i>Pfarrfest in Mariä Himmelfahrt 19.8.2018</i> |
| Mo | 14.      | Muttertagsfahrt nach Bad<br>Essen, ab Pfarrheim,<br>13.00 Uhr, <i>KAB St. Martinus</i>   |   |
| Di | 15.      | Bildungsabend im Pfarrheim:<br>Arbeit. Macht. Sinn.<br>19.30 Uhr, <i>KAB St. Martinus</i>  |   |
| Mi | 16.      | Maiandacht an der Klause<br>Buller/Im Drehenbrook,<br>18.30 Uhr, Mariä Himmelfahrt<br>Handarbeiten im, Pfarrheim<br>St. Martinus, 15.00 Uhr, <i>kfd</i>  |   |
|    | 19.– 21. | Messdiener-Pfingstlager<br>in Calhorn  |   |
| Sa | 19.      | Vorabendmesse am Samstag<br>zu Pfingsten, 17.30 Uhr,   | <b>Hinweis:</b><br>Änderungen vorbehalten. Bitte beachten<br>Sie jeweils die aktuellen Ankündigungen<br>im Pfarrbrief „eins“ sowie im Internet<br>unter <a href="http://www.st-martinus-hagen.de">www.st-martinus-hagen.de</a> und<br><a href="http://www.maria-himmelfahrt-gellenbeck.de">www.maria-himmelfahrt-gellenbeck.de</a>              |





Ihr pastorales Team in der Pfarreiengemeinschaft

## Wir sind für Sie da!

### Pfarrer Josef Ahrens

Telefon (05401) 84258-11

### Pastor Wolfgang Langemann

Telefon (05405) 809115

### Kaplan Coffi Regis Akakpo

Telefon (05401) 8814667

### Diakon Klaus Schlautmann-Haunhorst

Telefon (05401) 9595

### Gemeindereferentin Andrea Puke

Telefon (05401) 3659477

### Gemeindereferentin Sr. Mr. Peregrina

Telefon (05405) 809116

### Gemeindereferentin Johanna Schmiegelt

Telefon (05401) 3659557

### Jugendpflegerin Marina Masbaum

im Gustav-Görsmann-Haus

Telefon (05405) 809302

### Jugendpflegerin Meike Jansen

im Kinder- und Jugendzentrum  
Martinusheim

Telefon (05401) 99665



**Katholische  
Kirchengemeinde  
Sankt Martinus  
Hagen**

Pfarrbüro: Martinstraße 17

Telefon (05401) 84258-0

Telefax (05401) 84258-20

[www.st-martinus-hagen.de](http://www.st-martinus-hagen.de)

[pfarramt@st-martinus-hagen.de](mailto:pfarramt@st-martinus-hagen.de)

Geöffnet: Mo., Di., Mi., und Fr.

8.30 – 11.30 Uhr, Di. und Do.

auch von 16.00 – 18.00 Uhr



**Katholische  
Kirchengemeinde  
Mariä Himmelfahrt  
Gellenbeck**

Pfarrbüro: Kirchstraße 3

Telefon (05405) 7173

Telefax (05405) 7197

[www.maria-himmelfahrt-gellenbeck.de](http://www.maria-himmelfahrt-gellenbeck.de)

[pfarramt@maria-himmelfahrt-gellenbeck.de](mailto:pfarramt@maria-himmelfahrt-gellenbeck.de)

Geöffnet: Di., Do. und Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Mi. 14.30 – 18.30 Uhr

## Gaststätte „Zum Wiesental“



- Saalbetrieb bis 120 Personen
  - Kinderspielplatz
  - Wassertretstelle
- Wiesentalweg 11  
49170 Hagen a.T.W.  
Tel. 05401/9461



**Zusteller (m/w)**  
für Briefe und weitere Produkte,  
tagsüber



**Zusteller (m/w)**  
für Tageszeitungen,  
am frühen Morgen



**Flexible Mitarbeiter (m/w)**  
für diverse  
Verteilprodukte

## Viele Jobs. Und einer, der zu Ihnen passt!

**Laufend neue Jobs!**  
Gleich bewerben: [www.noz-mvo.de](http://www.noz-mvo.de)  
**Info-Hotline: 05 41/60 01 36 33**  
Mo. – Fr., 8.00 – 16.30 Uhr

**NOZ MEDIENVERTRIEB  
OSNABRÜCK**

Weißer Breite 4, 49084 Osnabrück

Ein Unternehmen der **NOZ  
MEDIEN**





Service-Zentrum  
für häusliche Pflege  
und Betreuung

- Krankenpflege
- Altenpflege
- Familienpflege
- Pflegeberatung

...individuell  
und zuverlässig

Allen Patienten und ihren Angehörigen wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Wir danken für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Auch im neuen Jahr sind wir gern für Sie da!

**Wir sind für Sie da!**  
Telefon (05401) 979-780



**Sozialstation**  
**Hagen a.T.W. / Hasbergen**  
Nätruper Straße 11  
49170 Hagen a.T.W.  
Tel. 05401/979-780  
Fax 05401/979-700  
[www.sankt-anna-stift.de](http://www.sankt-anna-stift.de)  
[sozialstation@sankt-anna-stift.de](mailto:sozialstation@sankt-anna-stift.de)